

ROSIGE ZEITEN

Das regionale Magazin
aus Oldenburg für
Lesben und Schwule

Juni | Juli | August 2023
36. Jahrgang | Ausgabe Nr. 197



CSD-Saison 2023 startet durch



RoZliche Stelle frei: bist Du dabei?



Neues aus lokalen Projekten: Rosa, MäFa, HoMo & Co



Beuteschema

**MELKBRINK 57
26121 OLDENBURG
0441 390 198 90
WWW.BEUTESCHEMA-OL.DE**



*design by
www.kunstbymoses.de*



Moin!

Die Politik hat wohl schon Sommerpause - ein Selbstbestimmungsgesetz ist immer noch nicht in Sicht und, vielleicht nicht ganz so schlimm, der Joint am Sommerlagefeuer ist auch noch illegal... Wir bei den Rosigen Zeiten sind dagegen voller Tatendrang und freuen uns auf den Sommer und die bevorstehende CSD-Saison.

Auch die Beitragenden dieser RoZ-Ausgabe Nummer 197 haben keine Mühe gescheut und pünktlich zum Redaktionsschluss viele spannende Artikel über das queere Leben in und um Oldenburg zusammengetragen. So zum Beispiel HOchMOTiviert, die sich ja schon in der letzten Ausgabe vorgestellt haben: Das Vernetzungstreffen am 22. April war, wie wir selbst miterleben durften, ein voller Erfolg – wenn ihr mehr erfahren wollt findet ihr hier eine Nachlese.

Wie schon angekündigt gibt es in dieser Sommerausgabe natürlich auch wieder jede Menge Informationen zu den diesjährigen CSDs. Der CSD Nordwest tritt dieses Jahr erstmalig im neuen Gewand als CSD Oldenburg auf, Emden darf stolz sein auf die erste eigene Veranstaltung und in Cloppenburg gibt es bereits vor der CSD-Demo ein buntes Programm – lest mal nach!

Auch alle queeren Cineast*innen kommen in dieser Ausgabe nicht zu kurz. Im Cine K laufen vier wunderbare Filme im Rahmen der CSD-Filmrolle, die mensch nicht verpassen sollte. Falls es lieber ein ruhiger Abend auf der Couch werden soll, empfehlen wir euch Marias Buchkritik „Andersrum in die Chefetage“ oder, ganz klassisch, unser Rätsel - auch dieses Mal wieder mit vielen tollen Preisen. Diejenigen, die beim letzten Rätsel PLAUDERLAUNE hatten, haben alles richtig gemacht und halten vielleicht bald einen solchen Preis in eigenen Händen.



Kaum zu glauben, aber wahr: nächstes Jahr im Frühling feiert die RoZ ihre 200. Ausgabe. Das ist Grund zum Feiern und zur Reflexion. Unsere Redakteurin Maja möchte langsam ein wenig kürzer treten und wir stellen fest, wie zentral sie für das Funktionieren dieser kleinen, feinen Zeitung ist. Damit die Zeiten weiter rosig bleiben brauchen wir kreative und motivierte Menschen, die unserem Redaktionsteam dabei helfen für alle tollen Leser*innen da zu sein. Falls ihr also gerne mitmischen und -organisieren wollt, schickt uns doch flott eine Mail an RosigeZeiten@gmx.de und schaut im Innenteil vorbei, um zu erfahren, wie eure Mitarbeit aussehen könnte.

Bis dahin erstmal viel Vergnügen mit der RoZ Nr. 197 und einen guten Start in den Sommer!

paul | RoZ

RAT&TAT



Zentrum für
queeres Leben



queer Beach Festival

Samstag, 12. August 2023

ab 17 Uhr

am Café Sand

grandiose Liveacts Sommer und Festival-Flair

Musik am Lagerfeuer Save the Date!

Am **12. August 2023** feiert das Rat&Tat-Zentrum open air mit Liveacts queeres Leben und den 41. Geburtstag des Zentrums.

Ab 17 Uhr gibt es **Livekonzerte** und wenn um 22 Uhr die Sonne am Weserstrand versunken ist, gibt es Lagerfeuerstimmung und Vollblutmusiker_innen geben bis Mitternacht die Gelegenheit den Abend mit Freund_innen ausklingen zu lassen.

Die **Benefizveranstaltung** kostet keinen Eintritt - das Rat&Tat-Zentrum dankt daher allen Sponsor_innen und bittet um Spenden.

Weitere Infos unter www.ratundtat-bremen.de

queer Beach Festival

im Café Sand



Herausgeberin:

NA UND presse e.V. für Lesben und Schwule in Oldenburg

ISSN:

0940-4279

Redaktionsanschrift:

Rosige Zeiten, Ziegelhofstr. 83,
26121 Oldenburg

E-mail:

RosigeZeiten@gmx.de
KalenderRoZ@gmx.de
NewsRoZ@gmx.de
RoZ_Anzeigen@gmx.de

Homepage:

www.rosige-zeiten.net

RoZ-Abonnement:

18 € für 6 Ausgaben

Bankverbindung:

Oldenburger Volksbank,
IBAN: DE14 2806 1822 0502 7462 00

Erscheinungsweise:

alle drei Monate

Nächste Ausgabe:

RoZ Nr. 198 [September - November 23]

Redaktionsschluß:

Dienstag, der 8. August um 18.00 Uhr

Redaktion:

david (News), ingmar (Homepage,
Kalender, Rätsel), maja (Anzeigen,
Layout, Rosige Seiten, Rätselpreisversand,
Schlußredaktion), paul

Feste Freie:

eva (Rätselkaiserin), manuela
(Rückblende), maria (Buchkritiken), marlies
(Rätselkaiserin, Versand)

Redaktionelle Mitarbeit Nr. 197:

ilka, marianne, ingo, neele, vivienne,
wilhelm, janine, andreas, janik, michael,
anke, dirk, rudolph

Titel:

maja (Entwurf & Umsetzung)

Druck:

Gegendruck, Bremer Straße 68a, 26135
Oldenburg, angebot@gegendruck.org

Editorial 1

Impressum 3

Magazin

„Party der Toleranz“ am 22. Juli 5
Die Rosigen Zeiten suchen Dich! 6
2. CSD in Leer am 15. Juli 8
Erster Emder CSD am 1. Juli 8
3. CSD Wilhelmshaven am 3. Juni 9
29. CSD in Oldenburg am 17. Juni 13
CSD Männerfabrik 16
Erstes queeres Vernetzungstreffen in Oldenburg 17
Queerer Mädchen*Treff in Oldenburg 18
2. CSD Landkreis Wesermarsch am 1. Juli 20
CSD Cloppenburg am 24. Juni 21
Rosa Disco jetzt alle zwei Monate 23
Buntes Angebot für Vielfalt im Alter 27
Rückblende 28
Kindermord im Gertrudenheim 30

News 10 | 34

Rosa Prosa

Andersrum in die Chefetage. 29

Rätselkaiserin 24

Cinema

Die Rosigen Kinoseiten 36

Kalender 40

Rosige Seiten 44

Der Stammtisch
schwulesAmmerland.de

lädt ein zur

14. PARTY DER TOLERANZ

in **TORSHOLT**
Gasthof Dierks - Rüschendam 30 - Westerstede

SAMSTAG **22. JULI** 2023

AB **20:00** UHR

EINTRITT 6 €



Navigation/Karte

SAAL- & GARTENPARTY MIT DJ MARKUS UND VERLOSUNG

„Party der Toleranz“ geht am 22. Juli in die 14. Runde

Bereits zum 14. Mal veranstaltet der Stammtisch Schwules Ammerland die beliebte „Party der Toleranz“, zu der Schwule, Lesben, Bisexuelle, Transgender, sowie Freundinnen und Freunde ganz herzlich eingeladen sind. Die Party findet am Samstag, den 22. Juli ab 20 Uhr im Saal und Garten des Gasthofes Dierks, Rüschendam 30 in 26655 Torsholt statt. Die „Herzen des Ammerlandes“, die Wirtinnen Inge und Sandra Dierks, haben auch ein Herz für Lesben, Schwule, Bi-, Trans-, Intersexuelle Menschen. Das macht die Party zu einem harmonischen Miteinander, was einzigartig im Ammerland ist.

Der Eintritt beträgt an der Abendkasse 6 €, wer früh erscheint, bekommt eine Menge geboten: Dieses Jahr werden wir statt einer Tombola einige hochwertige Preise verlosen. Für die musikalische Stimmung sorgt u.a. DJ Markus. Alle Tanzwütigen kommen hier auf ihre Kosten.

An einem Stand kann man sich über den Stammtisch SchwulesAmmerland und über weitere Gruppen aus dem Umland informieren. Zum Redaktionsschluss stand noch nicht fest, ob wir weitere Stände (z.B. SveN / AIDS-Hilfe Oldenburg/ Dildofee) anbieten.

Mit der „Party der Toleranz“ wurde eine Partyreihe zum 10jährigen Bestehen des Stammtisches SchwulesAmmerland aus Westerstede im Ammerland ins Leben gerufen um für mehr Toleranz, Akzeptanz und Solidarität zu werben. Nach der Pandemie war die Party nach langer Durststrecke letztes Jahr recht gut besucht. Es ist die einzige offizielle Party für Schwule, Lesben, Bi- und Intersexuelle, Transidente, Freunde und Freundinnen im Ammerland.

Wie es sich für eine schöne Sommerparty gehört, wird im Garten ein Lagerfeuer und Fackeln ent-

flammt. Für das leibliche Wohl sorgt wie letztes Jahr ein Foodtruck. Das Stammtisch-Team sorgt wie immer für eine bunte Dekoration.

Tischreservierungen werden unter 04488/2341 (Gasthof Dierks) entgegen genommen.

Es sind alle eingeladen, sich von der einzigartigen Atmosphäre anstecken zu lassen und einen Mix aus Tanzen, Chillen und Grillen zu genießen.

Es grüßt herzlichst mit ihrem Team die Stammtischmutter

dirk | dirk.hobbie@ewetel.net



Mehr Infos & Kontakt:

www.schwulesammerland.de
Gasthof Dierks, Rüschendam
30, 26655 Torsholt

Club der Rosa Tanzenden Bremen e.V.



Standard und Latein
für Lesben, Schwule und
andere Tanzbegeisterte

Club der Rosa Tanzenden Bremen e.V.

▷ **TANZKURSE** dienstags [bereits laufend]
für fortgeschrittene AnfängerInnen und erfahrene
TänzerInnen. Schnuppern / Quereinstieg jederzeit
möglich, bitte vorher dafür anmelden.
Kursort: Impuls e.V. Bremen, Fleetrade 78, 28207 Bremen

▷ **WORKSHOP** von 11-14 Uhr
Sa., 24.06.23: **Europäischer Tango** (leicht Fortgeschrittene)
Ort: TanzCentrum Gold und Silber Bremen,
Waller Heerstr. 46, 28217 Bremen
Kosten pro Person: 40 € (Vereinsmitglieder) / 50 € (Gäste)
Bitte per Mail spätestens 14 Tage vorher anmelden.

▷ **ROSA TANZCAFÉ** jeden 3. Sonntag von 14-17 Uhr
18. Juni / 16. Juli / 20. August 2023
Ort: Libertango/ Bel Etage
Stresemannstr. 54 / Hinterhof, 28207 Bremen
Eintritt: 5 € (Vereinsmitglieder) / 7 € (Gäste)



ClubDerRosaTanzenden@web.de
www.ClubDerRosaTanzenden.de

Biographische Notizen: Dirk ist im Finanzamt Westerstede im Personalrat. Außerdem ist er Mitglied im LSVD und in der Gewerkschaft Verdi. Er leitet schon seit dem Jahr 2000 den Stammtisch SchwulesAmmerland und hat mit der Wirtin Inge Dierks die „Party der Toleranz“ ins Leben gerufen. Dirk setzt sich für die AIDS-Hilfe Oldenburg ein und ist auch sonst für die „Szene auf dem Lande“ aktiv.



Die Rosigen Zeiten suchen Dich!

Ehrenamtliche_r Redakteur_In dringend gesucht

Liebe Leser_Innen.

Auch vor uns macht der Fachkräftemangel nicht halt und so suchen wir dringend eine_n Redakteur_In für das Magazin Rosige Zeiten. Nun geht es gar nicht mal um das Schreiben von Artikeln oder die Recherche, nein, es geht um viele spannende andere Aufgaben, die in einer Redaktion anfallen. Verdienen kannst Du leider bei uns nichts, da die Arbeiten ehrenamtlich sind.

Wir können uns vorstellen, die freien Jobs auf mehrere Schultern zu verteilen aber zumindest die Hälfte der Positionen sollte Dir schon zusagen. Dies würde die Zusammenarbeit sehr erleichtern. Zu Dir: Du solltest sicher in Schrift und Rechtschreibung sein und Termine sehr gut koordinieren und einhalten können. Du brauchst selbst keine Erinnerungen und arbeitest selbständig. Deine private Termine planst Du bestmöglich um die redaktionellen Termine herum, damit Du immer an den Redaktionssitzungen teilnehmen

und Deine Arbeiten rechtzeitig erledigen kannst. Dabei ist Dir (und uns) wichtig, langfristig bei den Rosigen Zeiten mitzuarbeiten.

Zu uns, dem Reaktionsteam: Derzeit sind wir fest 4 Mitarbeitende. Hinzu kommen diverse Menschen, die uns mit Artikeln, weiterem Inhalt oder beim Versand unterstützen. Wir treffen uns je Ausgabe drei mal online (mittwochs) und das vierte Mal in Präsenz (donnerstags) in Oldenburg, bis eine Ausgabe fertig ist. Alle 3 Monate kommt die RoZ heraus. Wir finanzieren den Druck und die Verteilung durch Anzeigen, daher sind uns die Anzeigenkund_Innen sehr wichtig. Das Projekt ist so vielfältig und macht einfach Freude!

Du hast Interesse? Wir würden uns sehr freuen! Schreib uns für einen ersten Kontakt oder Fragen unter RosigeZeiten@gmx.de!

Das Team der Rosigen Zeiten

Mehr Infos & Kontakt:
RosigeZeiten@gmx.de



Du willst Deine Rosigen Zeiten regelmäßig und pünktlich in Deinem Briefkasten?

Du findest unsere RoZ derartig gut, daß Du sie unbedingt finanziell fördern willst?

Prima! Und: genau deswegen gibst doch das RoZ-Abo.

RoZ-Abo? Mach doch:

Ich überweise 18 € (oder sehr gerne auch mehr) auf das Konto der Rosigen Zeiten, IBAN: DE14 2806 1822 0502 7462 00 bei der Oldenburger Volksbank.

Und erhalte dafür ab der Nr. die nächsten vier Ausgaben der Rosigen Zeiten zugeschickt.

Name

Straße

PLZ + Ort

Abonnieren? Geht so:

Einfach 18 € (oder auch mehr) überweisen und diesen Talon ausfüllen und an die Rosigen Zeiten, Ziegelhofstr. 83 in 26121 Oldenburg schicken. Geht auch per Mail. An RosigeZeiten@gmx.de.

Das Abo läuft automatisch und nach sechs Ausgaben aus. Wir ermuntern rechtzeitig per kurzem Anschreiben zur Verlängerung. Der Versand der Aboexemplare erfolgt zügig nach Erscheinen der Ausgabe. Bestellungen, die nach diesem Versandtermin eingehen, werden erst zur nächsten erscheinenden Ausgabe ausgeführt.

WAS gäbe es alles künftig zu tun?

Mail-Postfach der Redaktion betreuen

Täglich prüfen, beantworten, an zuständige Redaktionis oder andere weiterleiten, eingehende Infos für Ausgabe verarbeiten

Arbeitsaufwand pro Ausgabe ca. 6 Stunden

RoZ Titelseite entwerfen

Titel frei gestalten, in der Redaktion vorstellen und abstimmen, druckfertig nachbearbeiten

Arbeitsaufwand pro Ausgabe ca. 5 Stunden

Rätselkaiserin

Preise einwerben bei Kinos, in Geschäften oder Verlagen, eingeworbene Verlosartikel je Ausgabe auswählen und betexten, Gewinne versenden

Arbeitsaufwand pro Ausgabe ca. 3 Stunden

Finanzen

Kontobewegungen verfolgen, Ab eingänge weiter melden an Versandabteilung, Kontoauszüge an das Steuerbüro schicken, Anzeigenübersicht je Ausgabe erstellen und an Steuerbüro übermitteln, Rechnungen ausdrucken und mit Belegexemplar an Kundin versenden oder via rozlicher „Stadtverteilung“ für Übermittlung sorgen, (Ab-)Rechnungen begleichen, vereinbarte Anzeigenabbuchungen durchführen, Mahnungen verschicken

Arbeitsaufwand je Ausgabe ca. 10 Stunden

Kinoseiten

Kinoprojekte an Redaktionsschluss erinnern, Einleitung schreiben, Texte bearbeiten, Fotos runterladen und bearbeiten, Termine an rozlichen Kalender übermitteln

Arbeitsaufwand pro Ausgabe ca. 3 Stunden

Rosige Seiten

Änderungen recherchieren, eingehende Korrekturen bearbeitenden und einpflegen

Arbeitsaufwand pro Ausgabe ca. 1 Stunde

Layout

Artikel gestalten, Bilder auswählen und bearbeiten, Korrekturabzüge an Verfasser*innen rausschicken, Korrekturen einpflegen, abschließend komplette Ausgabe aufbauen

Arbeitsaufwand pro Ausgabe ca. 30 Stunden

Ausgaben-Übersicht-Struktur

Stand Artikel, Anzeigen & Kleinigkeiten für Redaktionssitzungen aufbereiten, Terminplanung Ausgabe machen, an Redaktionssitzung erinnern Ergebnisprotokoll erstellen, alle „Gewerke“ zusammenführen, im Blick behalten und koordinieren, Inhalte & Anzeigen anstoßen

Arbeitsaufwand pro Ausgabe ca. 8 Stunden

Anzeigen

Alle potentiellen und regelmäßigen Anzeigenkundinnen rechtzeitig anschreiben, Anfragen bearbeiten, Formular „Mediadaten“ pflegen, eingehende Anzeigenvorlagen prüfen, Anzeigen gestalten und entwerfen, Anzeigenübersicht der Ausgabe zusammen stellen und aktualisieren, Anzeigen einwerben, Preisverhandlungen führen.

Arbeitsaufwand pro Ausgabe ca. 15 Stunden

Inhalt

(Potentielle) Artikelschreiberinnen rechtzeitig anfragen, Artikelanfragen bearbeiten, Formular „Längenmaß Artikel“ pflegen, eingehende Artikel überarbeiten und um RoZ-Standards ergänzen, Artikelübersicht der Ausgabe zusammen stellen und aktualisieren, rozliche Inhaltsideen entwickeln, Artikeleingang kontrollieren und ggf. nachhaken.

Arbeitsaufwand pro Ausgabe ca. 15 Stunden

Versand/Verteilung

Gesamtauflagen-Verteil-Liste der Ausgabe erarbeiten, Versandadressen Belegexemplare, Rezensionen + Artikel zusammenstellen und diese versenden, Versand ca. 10 Pakete organisieren und durchführen, Transport von Druckerei zum Zentrum organisieren/durchführen, RoZen für Archiv Zentrum packen & liefern, Abholungen bei Gegendruck organisieren, Verteilung über MOX vereinbaren, Transport zu MOX organisieren/durchführen, rozliche Stadtverteilung organisieren inkl. specials (Abholungen via Libretto, Anzeigenrechnungen mitnehmen & so), die beiden rozlichen Stadt-Verteilpersonen rechtzeitig „buchen“ und einweisen.

Arbeitsaufwand pro Ausgabe ca. 6 Stunden

2. CSD in Leer

Vom 14. bis zum 15. Juli 2023

Nach einem überwältigenden ersten CSD mit ca. 2.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern geht es am Samstag, den 15. Juli 2023 in die zweite Runde. Zum Auftakt wird am Freitag, den 14.07., 20 Uhr, das Transical „Wig the Dick“ von und mit Ingoe Deltraut im Zollhaus Leer (zollhaus-leer.com) auf die Bühne gebracht. Der Eintritt ist frei. Am Samstag startet dann um 14 Uhr die Demo durch die Stadt mit anschließender Kundgebung auf dem Denkmalplatz. Wir freuen uns besonders, daß der Bürgermeister der Stadt Leer die Schirmherrschaft für den diesjährigen CSD übernimmt. Auch in diesem Jahr ist wieder ein abwechslungsreiches Programm in Vorbereitung. Nach Veranstaltungsende auf dem Denkmalplatz geht es direkt im Zollhaus mit der Pride-Night weiter.



Alle aktuellen Infos gibt es auf unserer Homepage und auf Instagram. Anmeldungen für Gruppen bei der Demo und/oder für einen Infostand auf dem Denkmalplatz können auf unserer Homepage vorgenommen werden.

michael

Mehr Infos & Kontakt:

www.csdleer.de // kontakt@csdleer.de
[@csd.leer](https://www.instagram.com/csd.leer) [instagram]

Erster Emden CSD startet am 1. Juli

Emden organisiert dieses Jahr seinen ersten eigenen Christopher Street Day. Das Event wird am 1. Juli 2023 (Samstag) in der Innenstadt stattfinden. Bereits seit längerem gibt es einen CSD in Emdens Nachbarstadt Aurich, seit letztem Jahr auch in Leer und Papenburg. Nun bekommt auch Emden ein solches Event. Die Veranstalter:innen rechnen mit ca. zweitausend Teilnehmenden.

Das Event wird derzeit vorbereitet und organisiert von etwa 20 ehrenamtlichen Helfer:innen, die sich regelmäßig im Café Life-Point unten im Gesundheitsamt der Stadt Emden treffen. Gefördert wird der CSD Emden von der Emden Partnerschaft für Demokratie und vom Queeren Netzwerk Niedersachsen e. V. (QNN).

Folgender Ablauf ist bisher geplant: Um 13 Uhr beginnt die Veranstaltung mit einer Eröffnungsrede am Hauptbahnhof und mit einem Grußwort der Stadt Emden durch den Oberbürgermeister. 13.20 Uhr ist Start des CSD-Demo-Laufs, welcher durch verschiedene Stadtteile verläuft und im

Stadtgarten endet. Dort beginnt ab 14.30 Uhr ein Bühnenprogramm mit Redebeiträgen von Vertreter:innen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft und mit verschiedenen Künstler:innen statt. Außerdem werden sich verschiedene Organisationen mit queerem Bezug mit Ständen in der Nähe der Kundgebungsbühne präsentieren. Der CSD endet offiziell gegen 19 Uhr. Danach gibt es ab 20 Uhr eine After-Show-Party. Genaueres hierzu wird noch über Instagram veröffentlicht. Über Unterstützung jeglicher Art freuen wir uns sehr!

Bei Fragen wendet euch gern per Mail unter csd@emden.de bei uns. Außerdem werdet ihr über unseren Instagram Account immer auf dem neusten Stand gehalten: [@csdemden](https://www.instagram.com/csdemden).

janik daniels

Mehr Infos & Kontakt:

csd@emden.de
[@csdemden](https://www.instagram.com/csdemden) [instagram]

Wilhelmshaven I(i)ebt!

Buntes Programm zum 3. CSD Wilhelmshaven

Bald ist es endlich soweit – der 3. CSD in Wilhelmshaven am Samstag, den 3. Juni kommt immer näher und die Aufregung und Vorfreude steigt. In diesem Jahr wird der CSD in Wilhelmshaven nämlich noch größer als in den vergangenen Jahren. Neben einer neuen Demonstrationsroute mitten durch die Fußgängerzone der Innenstadt, wird die Kundgebung erstmals am Kulturzentrum Pumpwerk stattfinden. Es wartet ein buntes und vielseitiges Programm samt Podiumsdiskussion und Live-Musik mit einem echten Highlight zum Abschluss auf der Open Air Bühne. Im Anschluss gibt es direkt nebenan im Pumpwerk eine bunte CSD-After-Party. Tickets gibt es bereits zu kaufen.

Der 3. CSD in Wilhelmshaven startet um 14 Uhr am Kulturzentrum Pumpwerk mit dem bunten und lauten Demonstrationszug durch die Innenstadt. Um noch mehr Aufmerksamkeit und Sichtbarkeit zu schaffen, führt die einstündige Route unter anderem direkt durch die Fußgängerzone in der Marktstraße. Die Endstation ist wieder der Pumpwerkplatz, wo unterschiedliche Institutionen und Organisationen mit Informationsständen vertreten sein werden. Neben der Bewirtung durch das Pumpwerk Catering gibt es auch Verkaufsstände mit bunten Pride-Artikeln.

Gegen 15 Uhr beginnt die Kundgebung auf der Bühne, moderiert von der Radio Bremen Moderatorin Katharina Guleikoff. Vorne mit dabei als Unterstützer ist Oberbürgermeister Carsten Feist, der als Schirmherr der Veranstaltung eine Rede im Rahmen der Kundgebung halten wird. Neben einer politischen Podiumsdiskussion mit Politiker*innen aus der Region und verschiedenen Rednerbeiträgen, wird Annika Blanke einen Poetry-Slam vortragen und es wird Live-Musik geben. Unter anderem tritt die Jugendband „sing Power“ aus dem Point Wilhelmshaven mit mehreren Liedern auf. Zum krönenden Abschluss der Kundgebung gibt es ein echtes Highlight. Die beliebte lokale Band „Schlicktown Crew“ aus Wilhelmshaven wird ab circa 18 Uhr auf der Bühne für Stimmung sorgen. Für einen nahtlosen Über-

gang startet direkt im Anschluss um 19.30 Uhr die CSD-After-Party im Pumpwerk für alle Queers and Friends. Tickets gibt es für 5 Euro pro Person an der Abendkasse und schon jetzt unter www.pumpwerk.de.

Um den CSD am 03. Juni herum wird es noch weitere queere Veranstaltungen geben. So werden um den CSD herum immer mittwochsabends in der UCI-Kinowelt queere Filme gezeigt. Am Freitag, den 02. Juni, gibt es ab 15 Uhr eine kleine Auftaktveranstaltung am Tangel Tangel Ahoi am Bontekai und abends um 19.30 Uhr gibt es wieder einen Gottesdienst mit Bruder Franziskus in der St. Willhad Kirche. Zum endgültigen Abschluss des diesjährigen Wilhelmshavener CSD gibt es am Sonntag, den 04. Juni nochmals ein Zusammenkommen am Bontekai am Tangel Tangel Ahoi.

Sowohl Unternehmen als auch die Bürgerinnen und Bürger dürfen gerne Regenbogenfahnen raushängen. Wer noch aktiver unterstützen möchte, kann sich als Ordner*in für den Demonstrationszug melden. Außerdem unbedingt im Kalender eintragen: Zukünftig soll der CSD in Wilhelmshaven immer am ersten Juni-Wochenende stattfinden. Das Projekt CSD WHV wird gefördert aus Mitteln des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung.

janine schulze

Mehr Infos unter:

www.csd-whv.de
www.instagram.com/csdwhv
www.facebook.com/csd.whv



Rechtsextremismus an Spreewälder Schule

(queer.de) Nach rechtsextremen Vorfällen an einer Schule in Burg im Spreewald hat die Prüfung und Aufarbeitung der Geschehnisse begonnen. Schulleitung, Lehrkräfte, Eltern und Schüler*innen sind an dem Prozess beteiligt. Intensive Gespräche mit allen Beteiligten bestätigten Vorfälle mit verfassungsfeindlichen Symbolen und Äußerungen. Mit Hilfe von Coachings sollen sich die Lehrkräfte über einen einheitlichen und offenen Umgang mit extremistischen und menschenfeindlichen Äußerungen verständigen. Am Dienstag wollen Schüler*innen, Eltern und Lehrkräfte vor dem Cottbuser Schulamt gegen Diskriminierung und Rechtsextremismus demonstrieren.



Selbstbestimmungsgesetz öffentlich

(queer.de) Die beteiligten Ministerien haben den Entwurf des Selbstbestimmungsgesetzes veröffentlicht. Das Gesetz soll die vereinfachte Änderung von Namen und Geschlechtseintrag transgeschlechtlicher Menschen vor dem Standesamt regeln. Der Entwurf enthält einige erstmals bekannt gewordene, weitere Einschränkungen für trans- und intergeschlechtliche sowie nichtbinäre Personen. Die teure und menschenrechtswidrige Begutachtungspflicht würde wegfallen. Die interessierten Kreise hatten nun Gelegenheit, bis zum 30. Mai 2023 Stellung zu nehmen.

CSD München

(queer.de) Die Organisatoren des CSD München haben die Anmeldung der CSU für die PolitParade abgelehnt. Die Partei habe sich durch ihre Hetze gegen eine geplante Drag-Lesung für Kinder in der städtischen Münchner Bibliothek disqualifiziert. Voraussetzung für die Teilnahme am CSD sei der glaubhafte Einsatz für gleiche Rechte und Akzeptanz aller queeren Menschen. Die Münchner CSD Pride Weeks finden vom 10. bis zum 25. Juni statt.

Kritik am Selbstbestimmungsgesetz

(pm) Berlin. Die Unabhängige Bundesbeauftragte für Antidiskriminierung, Ferda Ataman, begrüßt das geplante Selbstbestimmungsgesetz, kritisiert jedoch den Begründungstext. Dieser geht auf Argumente ein, die sich gegen die Akzeptanz geschlechtlicher Vielfalt wenden. Ataman betont, dass das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz Diskriminierungen aufgrund des Geschlechts verbietet und dass der Verweis auf das Hausrecht im Gesetzesentwurf überflüssig ist. Sie stellt auch klar, dass das Szenario von Männern, die sich als Frauen registrieren lassen, um in eine Frauensauna einzudringen, nicht schlüssig ist und dass trans Frauen keine Gefahr darstellen.

queer BEACH FESTIVAL

(pm) Bremen. Am 12. August 2023 feiert das Rat&Tat-Zentrum im Café Sand open air mit Liveacts queeres Leben und den 41. Geburtstag des Zentrums.

Ab 17 Uhr gibt es Livekonzerte und wenn um 22 Uhr die Sonne am Wesserstrand versunken ist, gibt es Lagerfeuerstimmung und Vollblutmusiker_innen geben bis Mitternacht die Gelegenheit den Abend mit Freund_innen ausklingen zu lassen. Die Benefizveranstaltung kostet keinen Eintritt - das Rat&Tat-Zentrum dankt daher allen Sponsor_innen und bittet um Spenden. Weitere Infos unter www.ratundtat-bremen.de

Sachsen

(queer.de) Die AfD in Sachsen hat eine Kampagne gegen die Anerkennung von queeren Lebensweisen an Schulen gestartet. Die Partei brachte den Antrag „Vorsicht! Genderwahn im Stundenplan“ in den Sächsischen Landtag ein und forderte das Ende von „rot-grüner Ideologie in Kinderköpfen“. Die AfD fordert unter anderem, das Projekt „Schule der Vielfalt“ mit sofortiger Wirkung einzustellen“. Dieses Netzwerk wurde in Nordrhein-Westfalen gegründet und fördert Offenheit und Wertschätzung gegenüber unterschiedlichen sexuellen Orientierungen und Geschlechtlichkeiten. Kultusminister Christian Piwarz (CDU) wies den Vorstoß der AfD, Eltern ein Vetorecht zu gewähren, zurück und betonte, dass Eltern kein Vetorecht zu Bildungsvorgaben eingeräumt werden könne.

Fachkräfte im Gesundheitswesen

(pm) Dortmund/Köln. Die Online-Lernplattform intrahealth.de wurde von der FH Dortmund in Kooperation mit der TH Köln und den Kliniken Köln entwickelt, um Diskriminierung von inter* und trans Menschen in Einrichtungen der Gesundheitsversorgung zu bekämpfen. Das Projekt „InTraHealth“ ist vom Bundesministerium für Gesundheit gefördert. Die Plattform will Fachkräften der Gesundheitsbranche Wissen vermitteln und so Barrieren abbauen. Diese bietet nicht nur Expert*innen-Wissen, sondern gibt zugleich Einblicke in die Lebensrealität von inter* und trans Menschen in Deutschland und spiegelt ihre Erfahrungen insbesondere im Kontext der Gesundheitsversorgung wider. Das Angebot ist kostenfrei und ermöglicht mit einer Creative-Commons-Lizenz den nicht-kommerziellen Einsatz in Studium, Ausbildung und Beruf.

Hasskriminalität nimmt zu

(queer.de) Die Zahl der Fälle von Hasskriminalität gegen LGBTI ist im Jahr 2022 weiter gestiegen. Die Gesamtzahl der politisch motivierten Kriminalität nahm um sieben Prozent zu. Die Behörden zählten 1.005 Straftaten im Unterthemenfeld der sexuellen Orientierung, darunter 227 Gewaltdelikte, und 417 Straftaten im Themenfeld „Geschlechtsbezogene Diversität“. Die Gesamtzahl der Straftaten gegen geschlechtliche Minderheiten stieg um über 300 Prozent. Insgesamt wurden über 1.400 queerfeindliche Straftaten registriert, davon 309 Gewaltstraftaten. Die Bundesregierung hat einen Gesetzentwurf vorgelegt, um Taten aus Hass gegen LGBTI und Frauen besser zu ahnden.

10 Jahre s*ven

(pm) Hannover. Der Landesverband Sexuelle Gesundheit (ehemals Aidshilfe) feiert das zehnjährige Bestehen des Netzwerkes s*ven, das sich für die sexuelle Gesundheit von Menschen aus dem queeren Spektrum einsetzt. Zum Jubiläum wird eine neue Aufklärungskampagne zu verschiedenen Genitalien vorgestellt. Die neue Kampagne von s*ven thematisiert auf künstlerische Weise die Vielfalt von Geschlechtsorganen und deren Wahrnehmung durch gesellschaftliche Normen. Der Berliner Künstler Darwin Stapel entwarf einen Kalender für 2024 mit grafischen Darstellungen verschiedener Genitalien. Der Kalender wird auf den bevorstehenden Christopher-Street-Day (CSD) Aktionen in vielen Städten Niedersachsens verteilt.



Redaktionsschluß nächste RoZ
Dienstag, 8. August um 18.00 Uhr

CASA BLANCA Quiztrio

Das neue Kneipenquiz im Casablanca Kino Oldenburg. Ab sofort einmal im Monat!

Anmeldungen bitte an quiztrio@casablanca-kino.de

Casablanca Programmkino
Johannisstr. 17, 26121 Oldb.
www.casablanca-kino.de
Fon: 0441 / 88 47 57

(queer.de)

... ist die Abkürzung für das schwul-lesbische (Web)magazin www.queer.de. Alle mit (queer.de) gekennzeichneten News können in voller Länge unter der o.a. Webadresse nachgelesen werden. Es lohnt sich!



HORIZONT REISEN — CITY —

Studienreisen • Erlebnisreisen • Expedition-Kreuzfahrtreisen

NEU und im Herzen der Innenstadt: unsere 3. Filiale
Achterstr. 32 • 26122 Oldenburg
Tel. 0441 / 20 50 59 99 • city@horizontreisen.de
Di. & Do. von 14 - 18 Uhr und Sa von 10 - 16 Uhr

viel **MEHR** reisen

TUSCH - unsere dritte Filiale!

Mit einem neuem Schwerpunkt:
Vermittlung von Studien- oder Erlebnisreisen
sowie Expedition-Kreuzfahrtsreisen.
Und: natürlich sind auch weiterhin alle
Individualreisenden hier sehr willkommen!



horizontreisen.de

HORIZONT REISEN

Und HIER sind wir Mo-Fr von 10-18 Uhr auch weiter für Euch da:

HORIZONT Uni
Ulhornsweg 99
26129 Oldenburg
Tel. 0441 / 778 1722
uni@horizontreisen.de

HORIZONT City
Stau 35-37
26122 Oldenburg
Tel. 0441 / 26 133
info@horizontreisen.de

Queere Vielfalt leben – sichtbar und sicher!

CSD in Oldenburg am 16. und 17. Juni

Wir demonstrieren am 17. Juni 2023 zum 29. Mal in Oldenburg gemeinsam für die Rechte von lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen, queeren Menschen (im Folgenden kurz: LSBTIQ*). Wie gewohnt wird die Veranstaltung vom CSD Nordwest e.V. organisiert. Neu ist allerdings der Name. Statt „CSD Nordwest“ nennen wir unseren Christopher Street Day nun „CSD Oldenburg“, um den neuen CSDs, die mittlerweile in Orten rund um Oldenburg entstanden sind, Rechnung zu tragen. Vor einigen Jahren war die Situation anders und es wurde mit dem Namen „CSD Nordwest“ der Anspruch verbunden, einen CSD für den gesamten Nordwesten auszurichten.

Unser Motto

Das Motto in diesem Jahr lautet „Queere Vielfalt leben – sichtbar und sicher!“. Mit der Aussage „Queere Vielfalt leben“ möchten wir klar machen, dass wir als Schwule, Lesben, Bisexuelle, trans- oder intergeschlechtliche oder allgemein queere Menschen im alltäglichen Leben einen wichtigen Beitrag zu einer vielfältigen Gesellschaft leisten können und wollen. Das Wort „queer“ nutzen wir bewusst als gemeinsamen Oberbegriff. Natürlich ist unsere Demonstration ebenso vielfältig und besteht aus vielen Menschen, die mit Ihrer jeweiligen Identität und Individualität gemeinsam auf die Straße gehen.

Der Zusatz „sichtbar und sicher!“ zielt darauf ab, dass LSBTIQ* selbst entscheiden können sollen, wie sie mit Ihrem Coming Out umgehen möchten und diese Entscheidung nicht davon abhängig machen müssen, in ihrer persönlichen Sicherheit bedroht zu werden. Hassverbrechen und gewaltsame Übergriffe auf LSBTIQ* finden auch in Deutschland statt. Die bisher erreichten rechtlichen Ziele im Hinblick auf eine Gleichberechtigung von LSBTIQ* haben noch nicht ausreichend zu einer Akzeptanz für queere Vielfalt im Alltag beigetragen. Somit gilt der Hinweis „sichtbar und sicher!“ auch für die Situation von LSBTIQ* in Deutschland.

Die internationale Situation von LSBTIQ*

In vielen anderen Ländern ist die Situation weitaus bedrohlicher. „Mit Brunei, Iran, Jemen, Mauretanien, Nigeria und Saudi-Arabien sehen sechs Länder für homosexuelle Handlungen die Todesstrafe vor. In fünf weiteren (Afghanistan, Pakistan, Katar, Somalia und die Vereinigten Arabischen Emirate) könnte die Todesstrafe unter bestimmten Bedingungen gegen Homosexuelle ausgesprochen werden.“ (Quelle: <https://www.lsvd.de/de/ct/1245-LGBT-Rechte-weltweit>). In Russland drohen LSBTIQ* unter dem Putin-Regime massive Gefahren in Form von staatlicher Gewalt, wie z.B. Freiheitsberaubung. Deshalb ist die weltweite Durchsetzung der LSBTIQ*-Menschenrechte eine wichtige politische Forderung. Und in den USA gibt es seit dem vergangenen Jahr mit dem von Gouverneur Ron DeSantis für den Bundesstaat Florida unterzeichneten Gesetz, das umgangssprachlich „Don't say gay!“ bezeichnet wird, ein besonders negatives Beispiel dafür, dass LSBTIQ* im schulischen Alltag nicht sichtbar sein sollen. Es verbietet Lehrer*innen, mit jüngeren Schüler*innen über sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität zu sprechen. Exakt das Gegenteil wäre für die Akzeptanz von LSBTIQ* richtig und wichtig. Heranwachsende Menschen haben nur dann die Chance, LSBTIQ* als selbstverständlich wahrzunehmen, wenn entsprechende Themen in altersgerechter Weise Bestandteil der frühkindlichen Erziehung und auch in den Curricula sind. Dies ist auch eine der politischen Forderungen für den CSD Oldenburg.

Politische Forderungen

Außerdem fordert der CSD Nordwest e.V., dass der Artikel 3 des Grundgesetzes um das Merkmal der sexuellen und geschlechtlichen Identität ergänzt werden soll, um zur Förderung der Akzeptanz von Vielfalt beizutragen. Dazu gehört auch die volle Anerkennung von Regenbogenfamilien im Abstammungsrecht. Das Ende der Diskriminierung von Männern, die mit Männern Sex haben,

sowie von Transpersonen bei der Blutspende ist eine Forderung, die nun erfüllt wurde und mit einem entsprechenden Kabinettsbeschluss umgesetzt wird. Ein Selbstbestimmungsgesetz als neuer Ansatz nach einem menschenunwürdigen so genannten Transsexuellengesetz ist in Arbeit und wird konstruktiv kritisch begleitet. Wir fordern weiterhin die gesellschaftliche Teilhabe HIV-positiver Menschen und die HIV-Prävention zu stärken. Eine entsprechende Aufklärungsarbeit zur Entstigmatisierung HIV-positiver Menschen ist nach wie vor erforderlich, da weiterhin unter anderem im beruflichen Alltag Diskriminierung besteht. Geflüchtete LSBTIQ* müssen sicher untergebracht werden. Die Prüfung des Asylanspruchs darf nicht zu einem Zwangsouting im jeweiligen Heimatland führen, um zusätzliche Gefährdungen vor Ort für Angehörige und die asylsuchende Person im Falle einer Ablehnung auszuschließen. Durch Forschen, Erinnern und Gedenken müssen Verfolgungsgeschichten von LSBTIQ* in Deutschland wissenschaftlich aufbereitet und erhalten werden. Eine weitere politische Forderung: LSBTIQ* sollen bei der Besetzung von Rundfunkräten berücksichtigt werden. Nur so kann eine adäquate Beratung im Hinblick auf die Programmgestaltung erfolgen.

Veranstaltungen

Inhaltlich fokussieren wir für den CSD Oldenburg in diesem Jahr mit mehreren Veranstaltungen das Thema „Intergeschlechtlichkeit“.

Die bereits heute feststehenden Termine zum CSD Oldenburg 2023 hier in Kürze: Im Rahmen der CSD-Filmrolle werden im cine k in der kulturetage die folgenden Filme präsentiert: 10.06.2023, 20:00 Uhr: „Bis ans Ende der Nacht“ als Preview und, wenn möglich, mit einem Regiegespräch; 12.06.2023, 20:00 Uhr: die Aids-Hilfe präsentiert „The Great Queer Safer Sex Porn Spectacle“ / freier Eintritt; 25.06.2023, 11:00 Uhr: Queeres Kinderbuch-Kino / freier Eintritt; 26.06.2023, 20:00 Uhr: „Sweetheart“. 08.06.2023, voraussichtlich 18:00 Uhr, CORE: Ausstellungseröffnung und Podiumsdiskussion „Ich bin Inter* – sieht man doch“; in Kooperation mit: Landeskoordination Inter* im Queeres Netzwerk Niedersachsen e.V., Intergeschlechtliche Menschen Landesverband Niedersachsen e.V. und Amnesty International 09.06.2023, 19:30 Uhr, kulturetage: Nacht der kleinen Künste. Karten sind im Vorverkauf in der kulturetage und im Reisebüro Horizont erhältlich. 11.06.2023, 10:00 Uhr, Lambertikirche: CSD Got-

tesdienst, Motto „Gott, ich danke dir, dass ich wunderbar gemacht bin - ich bin inter**“ 16.06.2023, 19:00 Uhr, Schlossplatz: Pre-Opening mit Bühne, Buden und Musik. In diesem Jahr voraussichtlich in Kooperation mit Schulen aus der Region. 17.06.2023, 11:00 Uhr, Schlossplatz: Bühnenauftritt 17.06.2023, 13:00 Uhr, Schlossplatz: Demostart 17.06.2023, 15:00 Uhr, Schlossplatz: Kundgebung und Kulturfest mit politischen Redebeiträgen und Live-Musik 17.06.2023, 21:00 Uhr, CORE: Night of The Pride. Die CSD-Party in einer neuen und großartigen Location mit zwei Dancefloors. Karten im Vorverkauf bald erhältlich.

Aktuelle Ankündigungen und weitere Hinweise zu den Terminen sind unter www.csd-nordwest.de zu finden.

andreas gerbrand | CSD Nordwest e.V.

Mehr Infos unter:

CSD Nordwest e.V., Heiligengeiststr. 6-8 (CORE), 26121 Oldenburg, 0441 30 43 36 70
www.csd-nordwest.de
www.facebook.com/csdnordwest



CSD FILMROLLE

Als am 28. Juni 1969 Besucher*innen des Stonewall Inn in der Christopher Street in Manhattan sich gegen sexuelle Diskriminierung durch die New Yorker Polizei zur Wehr setzten, war dies ein Signal des Aufbegehrens, das international Beachtung fand und an das noch immer Jahr für Jahr erinnert wird. Seit 2012 erfolgt das in Oldenburg auch visuell durch die CSD-Filmrolle. Denn es gibt noch immer viele Themen, die der Lösung harren. Durch die Zusammenarbeit der Vereine CSD-Nordwest, Na Und - queeres Leben in Oldenburg und Medienbüro Oldenburg mit dem Filmkunst kino Cine k konnten und können verschiedene filmaffine Veranstaltungen durchgeführt werden. In diesem Jahr bieten wir Euch viermal Gelegenheit zu außergewöhnlichen Erlebnissen. Am Sonnabend, dem 10. Juni wird Christoph Hochhäuslers Großstadt-Thriller „Bis ans Ende der Nacht“ im cine k in der Kulturetage gezeigt. Am Montag, dem 12. Juni präsentiert die Aids-Hilfe Oldenburg „The Great Queer Safer Sex Porn Spectacle“. Am Sonntag, dem 25.6. folgt „Queeres Kinderbuch-Kino“. Den Abschluss der CSD-Filmrolle bildet am Montag, dem 26. Juni der Spielfilm „Sweetheart“. Die ausführlichen Filmbeschreibungen findet ihr auf den Rosigen Kinoseiten.

Alles wird anders
wir bleiben es



Autonomes Schwulenreferat Universität Oldenburg

Queer Café
jeden Mittwoch
14:00 - 16:00 Uhr

**Komm doch auf
einen Kaffee oder
Tee vorbei!**

für dich im Referat:

- engagierte Menschen zum vernetzen und organisieren von Events
- viele ausleihbare Bücher zu Politik, Sozialwissenschaften, Kunst und mehr
- ausleihbare DVDs
- ein offenes Ohr für Gespräche und Beratung



weitere Termine auf:
www.schwulenreferat.uni-oldenburg.de
schwulenreferat@uni-oldenburg.de




**Programmheft
HIER anfordern:
waldschloesschen.org**

**Akademie
Waldschlösschen**

Gleichen bei Göttingen
Tele 05592 fon 92 77-0
Tele 05592 fax 92 77-77
info@waldschloesschen.org

PROGRAMMHEFT 2021
Ein Leitfaden für die Teilnahme an den Workshops
Ein Leitfaden für die Teilnahme an den Workshops
Ein Leitfaden für die Teilnahme an den Workshops
Ein Leitfaden für die Teilnahme an den Workshops

CSD Männerfabrik am 17. Juni

Männerparty auch in diesem Jahr
wieder zum CSD Nordwest

(RoZ) Oldenburg. Traditionell liegt der Oldenburger CSD Nordwest auf dem 3. Samstag im Monat (früher auch schon mal am 4. Samstag) und fällt somit immer mit der Männerfabrik zusammen. Das Team der Männerfabrik lässt es sich daher nicht nehmen, den CSD Nordwest am 17. Juni mit einer geilen Party ausklingen zu lassen.

Los geht's bereits eine Stunde früher, also ab 21 Uhr. Für 8 Euro Eintritt erwartet Dich gute Musik (Electro, Dance, House), nette Kerle hinter (und vielleicht auch vor) den Tresen und eine entspannt-männliche Atmosphäre. Die große Tanzfläche bietet ausreichend Platz für großartige Moves. Ein Darkroom für spannende Begegnungen darf natürlich auch nicht fehlen. Dabei legen wir Wert auf Safer Sex und legen Kondome für Euch bereit. Das gemütliche Rauchercafé lädt zum Schnacken und Kennenlernen ein.

Was die Männerfabrik in Oldenburg ausmacht ist: Alles kann, nichts muss. Das gilt für Spaß wie auch den Fetisch. Leder, Rubber, Sporty und Co. sind sehr gerne gesehen und machen Dich für andere Kerle interessant. Vielleicht treffen hier Lederkerl auf Lederkerl. Und Nike auf Adidas. Oder Rubber auf Neopren. Willkommen sind aber auch alle anderen Männer in Jeans, Shorts und/oder Oberkörperfrei. So, wie Du es magst.

Auch zum CSD gilt: Men only! Die Männerfabrik ist eine Party für Männer, die Männer lieben!
ingmar | NA UND, TROLSZ, RoZ

Mehr Infos & Kontakt:
Männerfabrik - ein Angebot des TrOLSZ e.V.
Ziegelhofstr. 83, 26121 Oldenburg Tel. 0441/7775923
www.maennerfabrik.de

Erstes queeres Vernetzungstreffen in Oldenburg

Am 22. April im CORE. Und die *Rosigen Zeiten* waren auch dabei.

Das war es also und es war großartig. Das erste queere Vernetzungstreffen hat am 22. April im CORE in der Heiligengeiststraße in Oldenburg stattgefunden.

Wir (das Team von HOchMOTiviert) hatten fast 50 queere Gruppen und Organisationen aus Oldenburg und umzu eingeladen, um einander persönlich kennenzulernen, um sich auszutauschen und um miteinander zu netzwerken. Die Resonanz der queeren Community war fantastisch: Am Morgen des Vernetzungstreffen waren fast 50 queere Menschen aus über 25 Gruppen erschienen und es wurde fast schon ein bisschen zu eng in unserem Workshop-Raum. Doch das war super. Schließlich stand im Mittelpunkt, die Community besser mit einander zu vernetzen und enger zu einander zu bringen. Letzteres geschah von selbst. Doch ohnehin merkten wir schnell, wie neugierig die Anwesenden aufeinander waren. Sind Vorstellungsrunden sonst doch oft ermüdend: heute wurde zugehört, es wurde gelacht und schon die ersten Verbindungen hergestellt.

meine Freizeit mit anderen queeren Menschen verbringen möchte, Anschluss suche oder Beratungs- und Hilfebedarfe habe: es gibt viele ehrenamtliche und wenige hauptamtliche Angebote.

Darum, was noch fehlt, was wir in unserer Stadt und Heimat vermissen und uns von Politik, Verwaltung oder anderen Entscheidungsträger*innen wünschen, ging es im anschließenden Barcamp. An vier Stationen wurde eifrig diskutiert, zusammengetragen und Hilfestellungen ausgetauscht. Obendrein nutzten viele Gruppen das Angebot, sich für Social Media zu präsentieren und neue Kanäle zu erschließen. Über die Ergebnisse halten wir euch via Instagram auf unserem Kanal (hochmotiviert) auf dem Laufenden.

Wir sagen Dankeschön an alle, die da gewesen sind. Wir sind HOch MOTiviert, weitere Projekte in Angriff zu nehmen und vor allem für mehr Sichtbarkeit queerer Angebote und Vernetzung der Akteur*innen in und um Oldenburg zu sorgen.

Eure HoMos

Zwischenfazit: unsere Community ist unfassbar vielfältig und engagiert.

Doch leider auch untereinander noch viel zu unbekannt. Wir konnten festhalten: ob ich einfach

Mehr Infos & Kontakt:
hochmotiviert-oldenburg.de
@hoch.motiviert [instagram]



Queerer Mädchen*Treff in Oldenburg

Ein neues Projekt des Mädchenhauses Oldenburg e.V.

Mädchen* und junge Frauen* der queeren Community finden seit dem Februar 2023 Zusammenhalt und Unterstützung im Queeren Mädchen*Treff in Oldenburg.

Wir wünschen uns für Mädchen und junge Frauen*, dass sie*
- ihre Rolle als Mädchen* oder Frau* reflektieren
- mit einem gewissen Kampfgeist an sich selbst und andere glauben
- und für eine gleichberechtigte Gesellschaft eintreten.
(aus der Philosophie des Mädchenhauses Oldenburg e.V.)

Das Mädchenhaus Oldenburg e.V. bietet seit über 30 Jahren verschiedene Freizeit-, Bildungs- und Unterstützungsangebote, um Mädchen* und junge Frauen* zu stärken und ihnen einen Raum für sich zu geben.

Das neue Projekt „Queer & Anders: Medien, Körper, Mädchen*sein“ soll explizit die Bedarfe queerer Mädchen* und junger Frauen* aufgreifen und das Angebot für Oldenburg und Umgebung verbessern. Gefördert wird das Projekt vom Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung.

In der Lebensphase der Pubertät, die ohnehin krisenreich erlebt wird, sind queere Menschen mit ihrer sexuellen oder geschlechtlichen Orientierung meist allein. Um dieser psychischen Belastung entgegenzuwirken, brauchen junge queere Menschen einen diskriminierungsfreien Raum, in dem sie ernst genommen werden, andere queere Jugendliche und junge Erwachsene treffen und sich austauschen können.

Da Mädchen* und junge Frauen* ohnehin von patriarchalen Strukturen benachteiligt sind und Queersein zu mehrfacher Diskriminierung

führt, ist der Schutzraum für sie unerlässlich. Das Angebot für queere Mädchen* und junge Frauen* fällt im ländlichen Raum meist noch geringer aus. Deshalb richten sich die folgenden Angebote auch an Institutionen und Menschen außerhalb Oldenburgs.

Angebote für queere Mädchen* und junge Frauen*

Seit Februar schafft der Queere Mädchen*Treff ein wöchentliches Angebot, bei dem sich 13-21-Jährige treffen und austauschen können. Unter pädagogischer Begleitung werden queere Lebenswelten diskutiert und Rollenklischees hinterfragt. Neben LGBTQ*-Themen sind auch Medien, (Selbst-)Darstellung und Identitätsfindung zentrale Bereiche des Queeren Mädchen*Treffs. Hier ist Raum, sich ausprobieren und neu erfahren zu können, neue Freundschaften zu schließen und unter Gleichgesinnten zu sein. Gemeinsam wird gekocht und gewerkelt, aber auch Ausflüge unternommen.

Das Angebot ist offen und kostenlos, neue Teilnehmerinnen* und Interessierte dürfen einfach vorbeikommen.

In den Ferien gibt es besondere Angebote und Workshops, beachtet dafür unser jeweiliges Ferienprogramm.



Unterstützung im Einzelkontakt

In der Queeren Beratungszeit können Betroffene und Zugehörige Fragen stellen, über Sorgen sprechen und Unterstützung finden. Gerne informieren und verweisen wir bei spezifischen Themen auch auf andere Institutionen oder Beratungsstellen.

Einzelgespräche sind ebenso nach Terminabsprache möglich.

Auf Anfrage von Institutionen bieten wir gerne Queere Sprechstunden im Umland an.

Angebote für Fachkräfte und Interessierte

Fachkräfte arbeiten immer mit queeren Jugendlichen - meist aber ohne es zu wissen. Dabei gehen sie häufig von heteronormativen Lebenswelten aus, (z.B. männlich, weiblich, heterosexuell) wobei die Lebenswelten der queeren Jugendlichen oft nicht wahrgenommen werden. Das kann sich für die Betroffenen abwertend, diskriminierend und sehr einsam anfühlen.

Das Projekt bietet Fachkräften einen Einblick in queere Lebensrealitäten und zeigt vielfältige Unterstützungsmöglichkeiten auf.

merle neels | Pädagogin (B.A.),
Psychologische Beraterin

Mehr Infos & Kontakt:

Mädchenhaus Oldenburg e.V., Alexanderstr. 65, 26121 Oldenburg, Tel. 0441 217 133 51
m.neels@maedchenhaus-oldenburg.de
@maedchentreff_oldenburg [Instagram]
maedchenhaus-oldenburg.de



Euer Tier in guten Händen.

Wir kümmern uns um Eure Lieblinge.

Tiergesundheitszentrum Oldenburg

Gartenstraße 12
26122 Oldenburg
0441 / 74074

info@tgz-ol.de
www.tgz-ol.de



Termine

In der Schulzeit jeden Freitag:
15-16 Uhr Queere Beratungszeit
16-19 Uhr Queerer Mädchen*Treff
5. Oktober 2023:
Fortbildung für Fachkräfte zu
queerer Mädchen*arbeit

* Zur Schreibweise:

Das Sternchen steht für die Vielfältigkeit der Identitäten (z.B. trans, inter, nichtbinär usw.)



„Unsere Vielfalt blüht auf dem Land“

Zweiter CSD im Landkreis Wesermarsch am 1. Juli



(pm) **Nordenham.** „Unsere Vielfalt blüht auf dem Land“! Unter diesem Motto findet am Samstag, den 1. Juli 2023 ab 14:30 Uhr nach dem Erfolg im Vorjahr der zweite CSD Wesermarsch in Nordenham statt!

Der Ablauf

Die Schirmherrschaft für den CSD haben erneut der Landrat des Landkreises Wesermarsch Stephan Siefken und der Nordenhamer Bürgermeister Nils Siemen übernommen. Beide werden auch die Eröffnungsrede auf dem Nordenhamer Marktplatz halten. Im Anschluss an die Reden startet die CSD-Parade vom Marktplatz aus mit einer Schleife über die St.-Willehad-Straße, über den Stadtring zum Rathaus, wo die Parade einen kurzen Stopp einlegen wird. Dort werden dann die beiden Schirmherren erneut die Regenbogenflagge vor dem Rathaus hissen. Anschließend geht es weiter über den Stadtring zurück zum Marktplatz, wo im Anschluss eine Abschlusskundgebung geplant ist. Währenddessen soll ein Rahmenprogramm mit Reden und Livemusik stattfinden.

Anreise mit dem Deutschlandticket

Nordenham ist gut mit Bus und Bahn zu erreichen. Ab ZOB Oldenburg (über Lappan, Stiftsweg) fährt der Bus „Wesersprinter“ (Linie 440) um 12:35 Uhr direkt nach Nordenham (Ankunft 13:54 Uhr am Bahnhof). Aus Bremen (über Hude) kommt die Nordwestbahn ebenfalls in die Stadt an der Weser.

Mitmachen? Infostand? Spenden? Gerne!

Die Community und Interessierte, die sich durch Teilnahme und/oder Infostände am CSD beteiligen und/oder uns durch eine Spende unterstützen wollen, mögen sich gerne unter orga@csd-wesermarsch.de melden. Aktuelle Infos gibts zeitnah auf unserer Homepage. Der CSD Wesermarsch wurde inzwischen als gemeinnützig anerkannt und ist eingetragen.

Euer CSD Wesermarsch Team

Mehr Infos & Kontakt:

orga@csd-wesermarsch.de // www.csd-wesermarsch.de

**Solidarität
Toleranz
Freiheit
Gleichheit
Gerechtigkeit**

www.awo-ol.de



politisch, regional, kulturell !

CSD Cloppenburg – der „kleine CSD“ am 24. Juni 2023

Bereits seit 2014 wird im ländlich geprägten Cloppenburg ein Rahmenprogramm anlässlich des historischen Gedenktages des Christopher Street Days veranstaltet. 2023 lädt unser Verein CSD Cloppenburg e.V. herzlich ein, um ein starkes Zeichen für die Akzeptanz von Vielfalt am 24. Juni in Cloppenburg zu setzen.

Seit 1969, mit den ersten bekanntgewordenen Protesten in der New Yorker Christopher Street, setzen sich Menschen weltweit für die rechtliche Gleichstellung und gesellschaftliche Akzeptanz von Menschen mit unterschiedlichen sexuellen Orientierungen und geschlechtlichen Identitäten ein – seit 2014 auch in Cloppenburg. In den letzten 50 Jahren wurden zahlreiche politische Forderungen der CSD-Bewegung umgesetzt – 2018 zuletzt mit der Anerkennung einer dritten Geschlechtsoption im Personenstandsrecht. Mit dem Selbstbestimmungsgesetz steht bereits der nächste große Meilenstein an. Als gesellschaftliche Minderheit ist es unsere Aufgabe das politisch Erreichte zu bewahren und auszubauen. Wir müssen nicht allzu weit über unsere Landesgrenzen hinaus blicken, um zu erfahren, wie schnell rechtliche Gleichstellung abgeschafft werden kann oder, wo sie noch gar nicht existiert. Damit das rechtlich Erreichte zusätzlich in gesellschaftliche Akzeptanz umschlägt, braucht es ein fortlaufendes Engagement vieler auf allen Ebenen des gesellschaftlichen Lebens.

Unter dem Motto „Leben in allen Farben“ findet am 24. Juni 2023 der Cloppenburg Christopher Street Day statt. Die politische Demonstration



Biographische Notizen:

Nino Rudolph (29) ist Schatzmeister des CSD Cloppenburg e.V.. Er war an der Gründung des Projekts 2013 und des Vereins 2016 beteiligt. Geboren in Cloppenburg lebt er momentan in Hannover, ist seiner Heimatstadt durch die politische Arbeit jedoch treu verbunden geblieben. Privat ist er seit 2022 verheiratet und beruflich als Bauingenieur tätig.



im Herzen der Stadt beginnt um 15 Uhr auf dem Cloppenburg Bernay-Platz. Begleitet wird der Umzug in diesem Jahr durch den Jugendspielmanns- und Fanfarenzug Elsfluth. Für ca. 16 Uhr ist eine Abschlusskundgebung auf dem Bernay-Platz mit einem kulturellen Rahmenprogramm geplant. Moderiert wird die Kundgebung in diesem Jahr u. a. durch Vorstandsmitglied Babette Böckmann.

Für alle Ungeduldigen sind bereits im Vorfeld einige Veranstaltungen geplant. Ein Schwul-Lesbischer Filmabend ist für den 20. Juni um 20 Uhr in Zusammenarbeit mit dem Cine-Center Cloppenburg geplant – gezeigt wird der Film „Spoiler Alarm“, in welchem die Liebesbeziehung von Michael und Kit behandelt wird, welche durch einen Schicksalsschlag auf die Probe gestellt wird. Die Rolle des Michael spielt Jim Parsons, welcher als Sheldon Cooper aus „The Big Bang Theory“ bekannt ist.

Aktuelle Informationen sowie Veranstaltungshinweise im Vorfeld des CSD-Tages werden unter www.csd-clp.de geteilt. Gerne könnt ihr uns auch unter info@csd-clp.de oder über Facebook kontaktieren. Über Anregungen, Ideen und neue Mitstreiter und Mitstreiterinnen im Organisationsteam oder im Verein freuen wir uns immer sehr.

nino | CSD Cloppenburg e. V.



Mehr Infos & Kontakt:
www.csd-clp.de

JEDER 2. WIRD ZUM PFLEGEFALL!

Schon heute sind über 2,8 Millionen Menschen pflegebedürftig; mit Blick auf eine immer älter werdende Gesellschaft wird diese Zahl weiter steigen. Umso wichtiger ist es, sich rechtzeitig um eine passende Pflegeabsicherung zu kümmern. Lassen Sie uns gemeinsam die optimale Lösung finden. Wir beraten Sie gerne.

Matthias Herrmann

Generalvertretung der Allianz
Posener Str.58

26388 Wilhelmshaven

matth.herrmann@allianz.de

www.allianz-herrmann.de

Telefon 0 44 21.75 45 90

Mobil 01 60.91 31 71 56



Veränderung bei den Partyterminen: Rosa Disco jetzt alle zwei Monate

(RoZ) Oldenburg. Das Team der Rosa Disco hat entschieden, in diesem Jahr weniger Termine anzubieten. Nach langer Diskussion und intensivem internen Austausch wurde einstimmig festgelegt, den Rhythmus von monatlich auf alle zwei Monate (ungerade) anzupassen. Doch warum?

Nachdem sich im vergangenen und diesem Jahr mehrere neue fleißige Menschen für die Theken und den Auf- und Abbau gefunden haben, gestaltet sich die Suche nach weiteren Leitungsmenschen schwierig. Es besteht eine große Verantwortung gegenüber den Mitmachenden und den Gäst_Innen, mensch muss die Kassen immer im Blick behalten und die Einnahmen später zuverlässig verwahren. Und zu guter Letzt in der Nacht: das Alhambra sicher abschließen. In den nächsten Tagen ist eine Abrechnung zu erstellen, Überweisungen zu tätigen und weiterer



Bürokratie nötig. Leider haben dazu nur wenige Menschen Lust und die, die es machen, möchten das aber nicht jeden Monat verantworten. Verantwortung ist hier das Stichwort: Diesen „Job“ kann einfach nicht jede_r.

Gemeinschaftlich wurde also eine Reduzierung der Termine entschieden. Dies kann sich jederzeit wieder ändern aber für 2023 soll es folgende Termine sicher geben:

29. Juli // 30. September // 25. November
jeweils ab 23 Uhr im Alhambra.

Die Rosa Disco ist übrigens eine Veranstaltung des Na Und – Queeres Leben in Oldenburg e. V.. Durch die Einnahmen wird das Queere Zentrum in der Ziegelhofstraße 83 (mit dem Kneipencafé Hempels) finanziert.

ingmar | NA UND, TROLSZ, RoZ

Mehr Infos & Kontakt:

Rosa Disco - ein Angebot des Na Und - Queeres Leben in Oldenburg e.V., Ziegelhofstr. 83, 26121 Oldenburg
Tel. 0441/7775923
www.naund-oldenburg.de/rosa-disco/



Gegendruck

selbstverwaltete offsetdruckerei
bremer str. 68a | 26135 oldenburg
tel. 0441 - 1 32 70 | fax 1 47 69
info@gegendruck.org | www.gegendruck.org

Rechtsanwalt

Guido Diekhaus



Bloherfelder Straße 82
26129 Oldenburg
Tel.: 0441 / 40 87 87 5
Fax: 0441 / 40 87 87 6

diekhaus@rae-diha.de

Liebe Rätselfreundin,
lieber Rätselfreund,

„Reden ist Silber, Schweigen ist Gold“ – so sagt es ein altes Sprichwort. Wer dagegen in Plauderlaune ist, hält von diesem Gebot natürlich nichts. Die hochverehrte Rätselkaiserin schwankt immer ein wenig zwischen Gold und Geschwätzigkeit. Das Rätsellösungswort der vergangenen Woche wurde stillschweigend erraten und vielfach eingesendet. Die gar goldenen Preise werden alsbald kaiserlich versendet.

Das neue Rätsel setzt auf einen botanischen Sturz! Hoppla! Die sehr geschätzte Rätselkaiserin ist sich, bedingt durch das weise Alter, nicht sicher, das gesuchte Lösungswort einmal ausprobiert zu haben. Ausprobieren sollten Ihr aber Eure Rätselkünste zum Herausfinden des neuen Lösungswortes! Toi, toi, toi!

Neben der üblichen Postkarte darf die Lösung auch vorgetragen werden! Die Rätselkaiserin wird sich einen geeigneten Sonderpreis überlegen. Wer dies nicht möchte, bleibt bei der bekannten Postkarte mit vollständigem Namen und Adresse. Diese bitte an: Rosigen Zeiten, Rätselkaiserin, Zielhofstraße 83, 26121 Oldenburg. Einsendeschluss ist Dienstag, der 8. August 2023.

Die kaiserlichen Gewölbe geben folgende Preise preis:

3 x Einkaufsgutschein à 15 Euro

von Libretto - der feinkleinen Buchhandlung am Theaterwall 34 in Oldenburg

2 x 1 Eintrittskarte fürs *Casablanca*

DAS Oldenburger Programmkinos am Pferdemarkt ... casablanca-kinode

2 x 2 Eintrittskarten fürs *Cine k*

DAS Kino in der Kulturetage .. Cine k .. u.a. mit dem Queer Monday ... cine-k.de

Auf in die CSD-Saison, mit einer RoZ in der einen Hand und einem Glas Sekt in der anderen ... Viel Freude mit einer neuen Ausgabe der Rätselkaiserin wünscht Euch Euer *ingmar | RoZ*



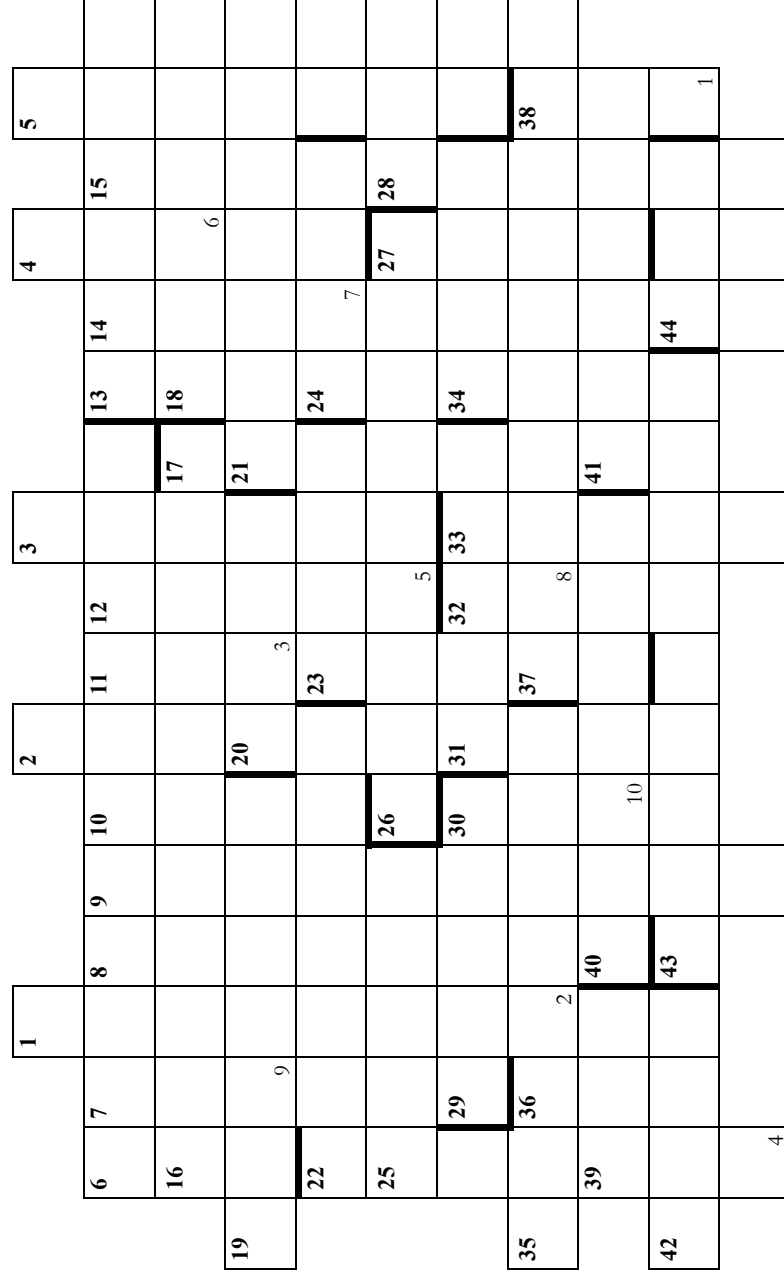
Biographische Notizen: im wirklichen Leben ist die rozliche *Rätselkaiserin* ein Duo. Die Rätselmacherinnen und Freundinnen Eva und Marlies gestalten seit unserer Oktober/November-Ausgabe im Jahr 2000 regelmäßig die rozliche Heftmitte. Also mehr als 20 Jahre inzwischen... unglaublich.... danke für eure vielen kniffligen rozlichen Denksportaufgaben!

Senkrecht

1. Einmachglasdichter oder wie stehen Stress-Geplagte?
2. geschieht's mit dem Moment, wird er unvergesslich
3. förderlich mit goodwill – er ist dein Coach
4. hart gekocht und lecker würzig, ungeschält im Sud
5. Seufzer, wenn eigentlich der Torschuss bejubelt werden sollte
6. kurz: notiert vom Abs. als Empfänger-rangabe auf dem rechten Umschlagplatz
7. gewissermaßen Ahol-Logie
8. ein kosmisches Obendrauf? das Universum ist doch schon ...
9. Sang und Klang von Herz zu Herz
10. den Beatles mal einen Penny-Song wert in Liverpool
11. ein engagiertes gagenloses Engament
12. Ramsch aus der Quadratfabrikation
13. hart verhandelte Preisfrage zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber
14. bald sind wir Meister – jetzt kommt nur noch das Endspiel
15. sie werden oft zu hoch gelegt zum ambitionierten Überspringen
17. Einladung zum hedonistischen Schmelgen
22. volle fette Note gibt es dem Brote
27. Formel, mit der Andächtige enden
30. ergänzt kolon zum Strichpunkt, ansonsten eher mittelpfächtig
32. monatliche Stotterabgabe
33. sie zu machen, hat was von Verkümmeln
36. kein Widerwort auch nicht vor Gramm oder Portion
38. Stylingidee seit eh und jeh: mach das Beste aus deinem ...

Waagrecht

6. ein Zurückstellen auf der Ergebnisuhr – heute sagt man canceln
13. Wetten Dass du den Namen kennst
16. die digitale Information kommt mit Zusatz rüber, nenn's einfach Attachment
18. oben am Kocher gelegen – pure Wonne in der Sonne
19. auf der anderen Zaunseite – dem d nachgestellte Zuckerlieferanten
20. trockene Champagner-Bemerkung
21. geschätzt und ausgesucht
22. Ehrgeizkragen
23. britische Nobelpenne
24. flog im alten Ägypten hoch und heilig über Pyramiden
25. im Ausschank seit man dem Apfel das Moussieren beibrachte
26. Gebirgseiland – mit herausragenden Pico del Teide
28. Birnenalternative
29. Hey Alter, das ist aber voll ... – starkes Wort in aller Munde
31. oft zwangsläufig inbegriffen nach operativem Eingriff
34. beim Funksprücheklopfen stadlich zwischen Kilo und Mike gelegen
35. aus ihnen wird spritzig aufgezo-gen zur Injektion
37. zwei Stockwerk Wohnung mit Dach übern Kopf, oui
39. ein Bogen für Jeanne
40. in der Daiquiri-Zubereitung ausdrücklich behandelt
41. ertönt vor dem Schellfischposten aus matrosigen Kehlen
42. stromert vorzugsweise los, wo man einst mit Kohle abdampfte
43. leichte Übung für die Fa.. Übertölpel & Ausrickser
44. gehört zu Luv wie Backbord zu Steuerbord



Lösung:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Wir lassen Sie nicht
hängen!



PC - Retter

Support / Hardware / Software / Netzwerk

0441 - 960 39 45

© P.O. gründerdesigner / PC-Retter

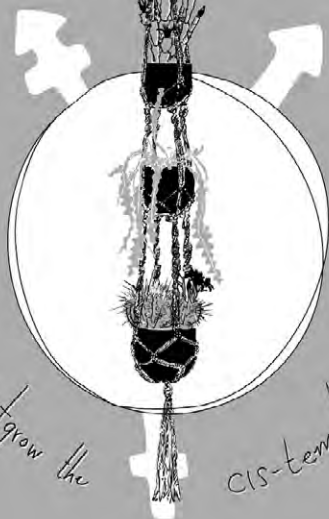
cine k

**einfach
gutes
queeres
kino**

direkt im bahnhofsviertel

www.cine-k.de

FEM REF



**AUTONOMES FEMINISTISCHES
REFERAT OLDENBURG**

**Unser Feminismus ist queer
und intersektional.**

**Wir bieten empowernde Angebote für
FrauenLesbenInterNonbinaryTransAgender+.**

**Wir zeigen Diskriminierungen auf
und bauen sie ab.**

Wir bieten Schutz- und Freiräume.

**Wir fördern und erhalten
feministische Initiativen.**

Komm vorbei, schreib uns, mach mit!

Studentische feministische Vertretung aller FLINTA+ Personen.
Alle Infos zum Programm, Angeboten etc. findet ihr unter:
aol.de/femref // femref@aol.de // [@femref_ol](https://www.instagram.com/femref_ol)

FEM REF
autonomes feministisches referat
www.femref-oldenburg.de

Buntes Angebot für Vielfalt im Alter

Regenbogen 3.0 jetzt mit vielen Veranstaltungen am Start



(pm) Oldenburg. Das von der Stadt Oldenburg geförderte AWO Projekt Regenbogen 3.0 geht im Pride Monat Juni in den Normalbetrieb über. Während im April und Mai erste einzelne Angebote starteten, sind im Juni erstmalig alle 8 Termine am Start. Hier findet Ihr die Termine für die nächsten 3 Monate:

Juni

03.06. Kreativtreff 14-16 Uhr im Hempels
05.06. Spielertreff 16:30 - 18:30 Uhr im Hempels
06.06. Kochen 18-20 Uhr im Hempels
08.06. Regenbogen-Frühstück 9-12 Uhr, Hempels
17.06. CSD - Spielertreff entfällt
19.06. Stammtisch 19:30 Uhr im Hempels
23.06. Bewegungsgruppe 10 Uhr Treffp. variiert
Klonschnack&Popcorn 18 Uhr Treffen am Patio
- der Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest, richtet sich aber nach den Zeiten des Queer Monday vom CineK
„bunt und Kreativ“ kreatives Zusatzprojekt steht der Junitermin noch nicht fest

Juli

01.07. Kreativtreff 14-16 Uhr im Hempels
03.07. Spielertreff 16:30-18:30 Uhr im Hempels
04.07. Kochen 18-20 Uhr im Hempels
13.07. Regenbogen-Frühstück 9-12 Uhr, Hempels
15.07. Spielertreff 15-17 Uhr im Hempels
17.07. Stammtisch 19:30 Uhr im Hempels
28.07. Bewegungsgruppe 10 Uhr Treffp. variiert
28.07. Klonschnack&Popcorn 18 Uhr Treffen am Patio
- der Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest, richtet sich aber nach den Zeiten des Queer Monday vom CineK
Und: „bunt und Kreativ“ kreatives Zusatzprojekt steht der Julitermin noch nicht fest

August

01.08. Kochen 18-20 Uhr im Hempels
05.08. Kreativtreff 14-16 Uhr im Hempels
07.08. Spielertreff 16:30-18:30 Uhr im Hempels
10.08. Regenbogen-Frühstück 9-12 Uhr, Hempels
19.08. Spielertreff 15-17 Uhr im Hempels
21.08. Stammtisch 19:30 Uhr im Hempels

*Was ist Regenbogen 3.0? Die AWO Weser-Ems hat ein neues Projekt für Senior*innen unterm Regenbogen (LGBTIQ*-Personen) und alle, die sich dazugehörig fühlen. Wir möchten gemeinsam mit LGBTIQ* Personen neue Lebensformen im Alter ausloten sowie einen sicheren Raum für Veranstaltungen und Vernetzung bieten. Ziel des Projektes ist es, für LGBTIQ*-Senior*innen ein diskriminierungsfreies Umfeld zu schaffen, damit der 3. Lebensabschnitt selbstbestimmt und im gewohnten Umfeld stattfinden kann.*

25.08. Bewegungsgruppe 10 Uhr Treffp. variiert
Klonschnack&Popcorn 18 Uhr Treffen am Patio
- der Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest, richtet sich aber nach den Zeiten des Queer Monday vom CineK

Und: „bunt und Kreativ“ kreatives Zusatzprojekt steht der Augusttermin noch nicht fest

Ihr habt Lust bei den Angeboten teilzunehmen? Dann kommt vorbei. Bei folgenden Angeboten ist eine Anmeldung nötig: „Kochen“, „Regenbogen-Frühstück“, „Klonschnack&Popcorn“ und „bunt und kreativ“. Meldet euch bitte für diese Angebote bis 2 Werktage vorher unter 0176/10005464 oder per Mail Vivien.Ritter@awo-ol.de an.

vivien ritter | Projektkoordinatorin
Regenbogen 3.0

Mehr Infos & Kontakt:

AWO Bezirksverband Weser-Ems e.V., Eutiner Str. 61,
26125 Oldenburg, www.awo-ol.de
Tel. 0176 100 054 64, Vivien.Ritter@awo-ol.de



Ihr Lieben, mit dieser Rückblende (aus RoZ Nr. 7, Mai/Juni 1990) möchte ich auf an „1. Oldenburger Kiss In“ erinnern. Ich war sogar damals dabei und ich erinnere mich gut an die - für mich - sehr aufregende und tolle Aktion vor 33 Jahren. Wenn ich so zurückdenke: es ist schon erstaunlich, was wir (Na Und e.V.) alles so unternommen haben, um endlich „gleichberechtigt“ mit Heteros zu sein. Mit Erfolg, finde ich. War noch jemand von Euch Leserinnen dabei? Viel Lesespaß, *manuela*

Öffentliches Küssen

Unsere rasende Reporterin berichtet vom 1. Oldenburger Kiss In



Die zwei betroffenen Lesben blieben aus verständlichen Gründen bei der Aktion außerhalb des Steh-Cafes, verteilten Flugblätter, machten auf die Aktion aufmerksam. Die Resonanz war im großen und ganzen recht positiv, Viele PassantInnen und KaffeetrinkerInnen sahen ein, daß es lediglich ungewohnt sei, Lesben schmusen zu sehen. Vor 20 Jahren war es auch ungewohnt, heterosexuelle Paar in der Öffentlichkeit Zärtlichkeiten austauschen zu sehen. Die Öffentlichkeit hat sich daran gewöhnt und das akzeptiert. Ein Hausverbot ist in diesem Fall eine Diskriminierung.

Die Aktion hatte ihren Höhepunkt, als die sichtlich immer nervöser werdenden Verkäuferinnen die Polizei anriefen und diese nun ihren Auftritt hatte.

Die Lesben bekamen ganz unerwartet eine staatliche Absolution für ihre Aktion. Aber bitteschön nicht die hübschen Tische mit Aufklebern verschandeln, das geht ja nicht. Und geküßt werden durfte bis in alle Ewigkeit bzw. bis Ladenschluß. Sehr liberal. Nun, wie gönnerhaft die Herren Repräsentanten des staatlichen Machtmonopols waren, zeigt sich dann noch, als sie die Namen irgendwelcher Frauen wollten und keine so recht einen nennen wollte. Wieso auch: Keine Anzeige, kein Anlaß, „Na, für eine Pressemitteilung“, summt der Mann im grünen Rock...

Kein Süßholzraspeln half. Zum Schluß ein leicht drohendes: „Wenn wir wollten wie wir könnten, aber dieses Mal wollen wir nicht.“

Prima, wir auch nicht! Zufrieden mit der Aktion und bereit, zu gegebenem Anlaß das Ganze zu wiederholen, zog Lesbe auf 'ne Schokolade in ein gemütlicheres Etablissement, wo frau auch sitzen konnte.

sylvia

Sonntagabend, 3.2., 12.00 Uhr
Die Stadt platze mal wieder aus allen Nähten. Ca. 20 Lesben waren zusammengetroffen, um beim „1. Oldenburger Kiss In“ mitzumachen. Mit Transparent, Flugblättern und Aufklebern bewaffnet ging es zu einem bekannten Oldenburger Steh-Cafe. Wie in der letzten Ausgabe berichtet, waren zwei Lesben mit Hausverbot belegt wurden, weil sie in dem Cafe geschmüsst und sich geküßt hatten. Mit der sehr fadenscheinigen Begründung, daß sich die einsamen Herzen, die dort Kaffee trinken, beim Anblick zweier sich küssender Lesben, sich noch viel einsamer fühlen würden und deshalb nicht sorglos ihren Kaffee trinken könnten und der Zusicherung, daß auch heterosexuelle Paare dort nicht schmusen dürften... ja, ja...



Andersrum in die Chefetage.

Matthias Herzberg ist schwul und seit langem erfolgreich selbstständig als Coach. Zu seinen Klienten gehören renommierte Führungs- und Nachwuchsführungskräfte aus den unterschiedlichsten Bereichen – vom Mittelständler bis hin zum Weltkonzern, aus der freien Wirtschaft wie aus dem Öffentlichen Dienst.

In seinem Buch erklärt er – immer bezugnehmend auf seine eigene persönliche Entwicklung – dass es sich sowohl für LGBTIQ* als auch für Führungskräfte und Arbeitgeber lohnt, für Gleichbehandlung bzw. gleichberechtigte Karrierechancen zu kämpfen, weil eine Kultur der Vielfalt maßgeblich zum Erfolg eines Unternehmens oder einer Institution beiträgt. Denn nur wer authentisch sein darf und sich wohlfühlt kann Höchstleistungen erbringen.

Er erläutert, aus welchen Gründen auch heute immer noch ewig Gestrige genau dies verhindern wollen und mit welchen Mitteln. Er schönt nichts, er dramatisiert nichts, sondern beschreibt die alltägliche Realität der Diskriminierung wie auch herausragende Positivbeispiele anhand von zahlreichen Fällen seiner Coachees aus seinem Arbeitsalltag.

Dabei ist es für seine Leser:innen sehr hilfreich, dass er die psychologischen Mechanismen, die hinter Diskriminierung stecken, ausführlich analysiert. Ein sehr lesenswertes Buch, welches erfolgreich den typischen Ratgeberstil vermeidet und stattdessen gleichermaßen fundiert wie locker auf Augenhöhe die Leser:innen anspricht.

maria

Matthias Herzberg: Andersrum in die Chefetage - Queer Karriere machen in der Männerwirtschaft. Köln: Bastei Lübbe 2022. Broschiert, 304 Seiten, 16,99 €.



Biographische Notizen:

Maria, Jahrgang 1970, geboren und aufgewachsen im Sauerland, studierte Romanistik, Wirtschaftswissenschaften und Angewandte Sprachwissenschaft, liest leidenschaftlich gern und schreibt deshalb seit der Dezember/Januar 2000/2001 Ausgabe Buchbesprechungen für die Rosigen Zeiten.



Bücher und Noten

Theaterwall 34 · 26122 Oldenburg
0441 - 13871

libretto@libretto-buchhandlung.de
www.libretto-buchhandlung.de

Redaktionsschluß

nächste RoZ:

Dienstag, 8. August
um 18.00 Uhr



... DIE BERATUNG
M A C H T D E N
U N T E R S C H I E D ...

DONNERSCHWEER STR. 4
PARKPLÄTZE AM HAUS
TELEFON: 04 41 - 7 67 56
WWW.ART-PLAKAT.DE

Hier wäre dann Platz.

Für (d)eine Anzeige in den Rosigen Zeiten.
Diese 1/4 Seite gibts beispielsweise schon ab 60 €.
Und mehr Infos unter www.rosige-zeiten.net
oder RoZ_Anzeigen@gmx.de

Kneipencafé Hempels & Gruppen

im NA UND Zentrum für Queeres Leben in Oldenburg

Montag

19.30 Montagskneipe (3. Montag im Monat)
19.00 SCHLAU Oldenburg (2. Montag)

Dienstag

19.00 Transgender, Transsexuelle, Transvestiten (2. Dienstag)

Mittwoch

19.00 Redaktion Rosige Zeiten (2. + 4. Mittwoch)
20.00 Na Und-Zentrumsplenum (3. Mittwoch)

Donnerstag

18.00 GenderSnacks / 14-27 J. (3. Donnerstag)
20.00 Lesbenkneipe (1. Donnerstag)

Freitag

15.30 QueerPeers - Beratung + CaféZeit für queere Menschen (2. + 4. Fr bis 17.30)
17.00 Gendertravellers - transinter Jugendgruppe(1. Fr)
18.00 Be Different für queere Jugendliche und junge Erwachsene (14-27 Jahre)
21.00 Freitagsskneipe

Samstag

15.00 Queerreads Buchclub (2. + 4. Samstag)
18.00 GenderSnacks - trans*inter*non-binary* ab 18 Jahre (1. Samstag)
19.00 Transgender, Transsexuelle, Transvestiten (letzter Samstag)
23.00 Rosa Disco - das Original (alle zwei Monate/ungerade, im Alhambra)
22.00 Männerfabrik (3. Samstag, im Alhambra)

Sonntag

15.00 FrauenLesben-SonntagsCafé (3. Sonntag im ungeraden Monat)

Ziegelhofstraße 83 • 26121 Oldenburg • www.naund-oldenburg.de
(0441) 777 59 23 Büro & Gruppen • 777 59 90 Hempels • 76478 Fax

Kindermord im Gertrudenheim

Drei Geschwister aus Vechta
Opfer der oldenburgischen
NS-„Euthanasie“

Erna, Otto und Alfons Evers wurden 1924, 1925 und 1926 in der Langfördenener Bauerschaft Deindrup geboren. Alle drei Geschwister hatten eine Lernbehinderung, so dass eine Beschulung ausgeschlossen erschien. Mit der Begründung, dass der elterliche Bauernhof manche Gefahr der Selbstverletzung für sie barg, wurden sie 1932 „versuchsweise“ ins St. Vincenzhaus Cloppenburg eingewiesen. Als sich auch hier kein Beschulungserfolg einstellte, wurde die Überweisung in das Erziehungsheim Gescher, das ebenfalls den Namen St. Vincenzhaus trug, vorgeschlagen. Doch dies wurde vom Landesfürsorgeverband Oldenburg verhindert, der Heimplätze für oldenburgische Bedürftige – Vechta gehörte zum Staat Oldenburg – nur dann finanzierte, wenn sie in oldenburgischen Einrichtungen untergebracht wurden.¹

Da die Eltern eine Heimunterbringung nicht selbst finanzieren konnten, sah sich der Leiter des Gesundheitsamts Vechta gezwungen, die Kinder 1934 in das Gertrudenheim Oldenburg zu überweisen. Damit gerieten sie unter den

¹ Schulakte des St.Vincenzhauses Cloppenburg.

RoZ-Artikel-Autor Ingo Harms arbeitet seit gut 30 Jahren im renommierten „Arbeitskreis zur Erforschung der national-sozialistischen „Euthanasie“ und Zwangssterilisation“. Die Ergebnisse seiner zahlreichen Forschungen über die NS-Krankenmorde werden unter anderem in der Gedenkstätte Wehnen präsentiert. Unsere Zusammenarbeit startete mit der rozlichen November/Dezember-Ausgabe 2019 und seinem Artikel zur „Bekämpfung der Homosexualität durch die NS-Medizin am Beispiel Oldenburg“. Seit dieser Zeit ist uns Ingo als Autor treu geblieben und schreibt in der RoZ über sein regionalgeschichtliches Forschungsthema, die NS-Euthanasie in der Heil- und Pflegeanstalt Wehnen - der heutigen Karl-Jaspers-Klinik in Ofen.



Otto, Erna und Alfons, in: K. Mönch, Volk und Rasse 1/1935. Man erkennt, dass sich die Kinder dem Fotografen zu verweigern versuchen.

Einfluss von Dr. Kurt Mönch, einem überzeugten Rassenhygieniker, der sich mit erbbiologischer Forschung einen Namen machen wollte. Als Leiter der Anstalt Wehnen oblag ihm die ärztliche Aufsicht des Gertrudenheims, dessen Bewohner* („mein Material“) er für seine Studien benutzte. Eine Veröffentlichung von 1934 beinhaltet zahlreiche Fotos von blutsverwandten Patienten, darunter auch das der drei Evers-Geschwister. Diesen Fotos stand eine regelrechte „Karriere“ in der NS-Propaganda bevor, sie dienten der Diskriminierung von Behinderten in zahllosen Ausstellungen, Schulbüchern und Filmen.²

Mit der NS-Zeit begann für die „Pfleglinge“ des Gertrudenheims, eine Gründung für lernbehinderte Kinder von 1892, eine Zeit, die die meisten nicht überlebten. 1937 wurden sie in das geräumte Kloster Blankenburg verlegt, das zuvor zwei Jahre lang von einer Einheit der SA verwüstet worden war, nachdem es lange als Pflegeanstalt gedient hatte.³ Im September 1941 standen die – überwiegend jugendlichen – Pfleglinge, die den Hunger und die Schwerarbeit in Blankenburg überlebt hatten, auf dem Oldenburger Güterbahnhof zum Abtransport in die Gaskammern des „Euthanasie“-Programms. Da diese jedoch kurz zuvor geschlossen wurden, blieb ihnen dieses

² K. Mönch, Die bevölkerungspolitische Bedeutung des Schwachsinnigen, Volk und Rasse Heft 1, 1935.

³ Die SA (Sturmabteilung) hatte Gräber geöffnet, Fußball mit Schädeln gespielt und die Klosterkirche verwüstet, (I. Harms, Biologismus, Oldenburg 2011, S. 24).

Schicksal erspart, doch stauten sich die Patienten in den Anstalten, die als Zwischenstation zur Gaskammer gedient hatten. So fanden letztlich die meisten von ihnen den Hungertod in den Anstalten Kutzenberg und Erlangen.⁴

Erna und Otto Evers gehörten nicht zu den Abtransportierten. Otto war im April 1938 in Blankenburg an Tuberkulose gestorben, und Erna folgte ihrem Bruder im Januar 1940.⁵

Tuberkulose, oder auch Schwindsucht, ist die Krankheit der Armen, die sich im Umfeld von Unterernährung und mangelnder Hygiene schnell ausbreitet. In Kloster Blankenburg wurde sie zur hauptsächlichen Todesursache. Verantwortlich dafür war natürlich in erster Linie die Hungerpolitik des Landesfürsorgeverbandes, doch auch der Heimleiter Diakon Albert Guhlke hatte sich in den Dienst der nationalsozialistischen Maßnahmen gegen Behinderte und Geisteskranke gestellt. Er betrieb eine zusätzliche Einsparung von Lebensmitteln auf Eigeninitiative. So verbot er das Mitbringen von Speisen beim Krankenbesuch, und schon 1936 ließ er die Milch, die der Anstaltshof erzeugte, von der Molkerei entrahmen, um das Fett zu verkaufen.⁶ Vor allem der Fettentzug setzte die Widerstandskräfte der Patienten systematisch herab. Als Alfons Evers, der seine beiden Geschwister überlebt hatte, mit vierzig anderen Blankenburger Kindern in die Heil- und



Dr. Kurt Mönch, 1882-1953, als Oberstabsarzt der Wehrmacht 1940

Pflegeanstalt Erlangen kam, brachte er die Tuberkulose mit, und da in Erlangen keine Therapie angeboten wurde, vielmehr ein Programm der Verknappung auch hier die Unterernährung förderte, lebte er nur noch eineinhalb Jahre und starb im März 1943.⁷

Es dauerte siebzig Jahre, bis jemand das Schicksal der Evers-Geschwister aufklärte. Zwar war im Jahr 2004 die Gedenkstätte Wehnen gegründet worden,⁸ doch ihr Aufbau zog viel Aufmerksamkeit vom Gertrudenheim und Kloster Blankenburg ab, obwohl hier die gleichen Verbrechen stattfanden. Es bedurfte noch jahrelanger Information und Gedenkstättenarbeit, bevor sich jemand für das Schicksal der Gertrudenheim-Kinder interessierte.

Im Jahr 2011 nahmen sich Schüler* der Helene-Lange-Schule Oldenburg der Evers-Geschwister an. Ihnen ist es zu danken, dass heute drei Stolpersteine im Gehwegpflaster vor dem Eingang des Gertrudenheims an Erna, Otto und Alfons erinnern.⁹

7 BVA HH-3, E.

8 Gedenkstätte Wehnen, historisch-politischer Lernort für die Region (www.gedenkkreis.de).

9 An der Nadorster Straße 155, Adresse des Gertrudenheims.

Für das Schicksal ihrer Leidensgenossen interessierten sich SchülerInnen der Freien Waldorfschule Oldenburg. Auf der Suche nach den Grabstätten der Opfer konnten sie 103 Gräber lokalisieren, verteilt auf die Oldenburger Friedhöfe. Auf dem Neuen Friedhof entdeckten sie eine ungekennzeichnete Rasenfläche, unter der 52 Opfer liegen. Nach zähen Verhandlungen mit Gremien und Ausschüssen erreichten sie im Jahr 2018 die Errichtung von Einzelgräbern mit individuellen Grabsteinen. In der Nähe dieses Feldes liegen auch Erna und Otto Evers.¹⁰ Das Grab ihres Bruders Alfons befindet sich irgendwo in Erlangen. Alle drei Gräber warten noch auf eine Würdigung ...

Warum mussten Erna, Otto und Alfons Evers und all ihre Leidensgenossen sterben, warum wurden mehr als 1.500 Patienten in der Heil- und Pflegeanstalt Wehnen getötet, und warum gibt es noch so viele unbekannte Opfer dieser Verbrechen? Eine Menge von Veröffentlichungen hat sich mit den NS-Krankenmorden und ihren Hintergründen auseinandergesetzt. Sie zeigen, dass diese Verbrechen im Land Oldenburg nicht nur einen anderen Verlauf nahmen als im „Reich“,¹¹ sondern dass ihnen ganz andere Motive zugrunde lagen. Während die Reichspropaganda die „Vernichtung lebensunwerten Lebens“ als ideologisches Ziel propagierte, hatten die oldenburgischen Krankenmorde wirtschaftliche Gründe.

Unter dem NS-Regime hatte sich der Fürsorgeverband in eine Kapitalgesellschaft verwandelt, die nicht in erster Linie der Versorgung von Bedürftigen diente, sondern Vermögen bilden und Wirtschaftskraft entfalten sollte. Das Ziel war die Finanzierung völkischer Kultur und der Aufbau einer modernen Infrastruktur. Teile der Pflegeplätze flossen in das Museumsdorf Cloppenburg, die „Thingstätte Stedingsehe“ in Bookholzberg und Heimatvereine. Auch die regionale Ener-

10 In Blankenburg verstorben, waren sie auf dem Klosterfriedhof bestattet und 1941 wegen Umbauarbeiten umgebettet wurden. Ernas und Ottos Leichname wurden in der städtischen Pathologie obduziert und direkt auf dem Gertrudenheim bestattet. Die Arbeit der Schüler* ist unter (oops.uni-oldenburg.de/3591) veröffentlicht.

11 In Wehnen begannen die Krankenmorde drei Jahre vor Beginn des „Euthanasie-Programms“, es gab keine Deportationen, von vornherein wurde die Hungermethode gewählt, und die Morde nahmen bis 1947 kein Ende, da die britische Militärregierung kein Interesse zeigte.



Gedenkstätte Wehnen

Hermann-Ehlers-Straße 7
26160 Bad Zwischenahn (Wehnen)
<https://gedenkkreis.de>

Im April 2004 wurde die Gedenkstätte für die Opfer der oldenburgischen Krankenmorde eröffnet. Damit schufen die Angehörigen dieser Opfer nicht nur einen Ort für ihre private Trauer, sondern auch ein Zentrum für die Dokumentation der historischen Ereignisse. 2007 stellte die Kirchengemeinde Ofen das Gelände für die Euthanasie-Erinnerungsstätte zu Verfügung.

Die Gedenkstätte ist ein Ort des Dialogs, durch den sich der Schatz an Informationen ständig erweitert. Je genauer das Wissen über die Opfer, desto genauer auch das Wissen über die Täter und die Beweggründe für den Massenmord.

giewirtschaft, heute „EWE“, profitierte bei ihrer Gründung vom Hungertod der Patienten, unter ihnen die Evers-Geschwister.¹²

Der Tod von Erna, Otto und Alfons zeigt nicht nur, dass Ärzte aus ideologischer Überzeugung zu Mördern an ihren Patienten wurden, sondern auch die Folgen einer rücksichtslosen Kostenreduktion im Gesundheitswesen. Im nationalsozialistischen Oldenburg vereinte sich beides zum Krankenmord an Hunderten von Bedürftigen, dem im Gertrudenheim viele Kinder zum Opfer fielen.

[ingo.harms | ingo.harms@mx.net](mailto:ingo.harms@mx.net)

12 Vgl. Harms, Der Verband.



Biographische Notizen:

Ingo Harms, geboren in Oldenburg, engagiert in der Ökologie-Bewegung, zum Historiker promoviert und habilitiert an der Universität Oldenburg. Seit gut 20 Jahren forscht und veröffentlicht er über die NS-Euthanasie in der Heil- und Pflegeanstalt Wehnen - der heutigen Karl-Jaspers-Klinik in Ofen - ganz nahe an Oldenburg. Für seinen Beitrag zur Erinnerungskultur an die NS-Verbrechen wurde ihm im Oktober 2021 das Bundesverdienstkreuz verliehen.

Österreich

(queer.de) In der Türkis Rosa Lila Villa in Wien fand eine Lesung für Kinder statt, die von der Drag-Performerin Freya van Kant aus einem Kinderbuch durchgeführt wurde. Rund 100 Demonstranten, darunter viele bekannte Rechtsextreme, folgten dem Aufruf der rechten FPÖ und protestierten gegen die Veranstaltung. Der Wiener FPÖ-Chef Dominik Nepp hatte eine Absage der Veranstaltung gefordert, weil so „eine inakzeptable Frühsexualisierung von Kleinkindern“ stattfinde. Die queere Gegendemonstration war jedoch mehr als doppelt so groß und Hunderte Unterstützer*innen der LGBTI-Community versammelten sich rund um das Lokal. Die Polizei schützte die Veranstaltung und hielt die Demonstranten fern.

Ungarn

(queer.de) Die großen Fraktionen im Europaparlament haben die EU-Kommission in einem gemeinsamen Brief aufgefordert, gegen ein queerfeindliches Denunziations-Gesetz in Ungarn vorzugehen. Der ungarische Gesetzestext sieht vor, dass Bürger*innen gleichgeschlechtliche Paare, die gemeinsam Kinder aufziehen, anonym anzeigen können. Die ungarische Präsidentin Katalin Novak hatte das Gesetz jedoch blockiert. Die Fraktionen im Europaparlament sehen in den Bestimmungen eine ernsthafte Bedrohung für die Rechte von LGBTIQ-Personen und die Meinungsfreiheit. Das Veto der Präsidentin bedeutet, dass das Parlament das Gesetz neu verhandeln muss.

Historische Flagge im Museum

(queer.de) Am 23. Juli 2022 wurde anlässlich des Christopher Street Days (CSD) in Berlin erstmals die Regenbogenflagge auf dem Reichstagsgebäude gehisst. Diese Fahne wird nun von Bundestagspräsidentin Bärbel Bas (SPD) dem Deutschen Historischen Museum übergeben und Eingang in die Sammlung für Alltagskultur finden. In diesem Jahr wird das Reichstagsgebäude zum Internationalen Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transfeindlichkeit (IDAHOBIT) sowie erneut zum Berliner CSD am 22. Juli 2023 mit einer Regenbogenfahne beflaggt.

Türkei

(queer.de) Vor den Wahlen in der Türkei versucht Präsident Erdogan Wähler mit LGBT-feindlichen Parolen hinter sich zu versammeln. Er drohte, ihren Unterstützern bei der Wahl am 14. Mai „eine Lektion erteilen“ zu wollen. Frauen und queere Menschen fürchten, dass sich ihre Situation mit einer Wiederwahl Erdogans erneut verschlechtern könnte. Die kurdisch-islamistische Huda Par und die islamistische Partei Yeniden Refah treten beide mit antifeministischen Programmen an.

Frankreich

(queer.de) Der französische Verteidigungsminister Sébastien Lecornu hat angekündigt, dass HIV-Positive künftig auch in den Streitkräften dienen dürfen. Ein entsprechender Erlass werde in den nächsten Tagen veröffentlicht. Dies betreffe „die Gendamerie, die Feuerwehren in Paris und Marseille und die gesamten Streitkräfte“. Lecornu reagierte damit auf eine Bitte des Innenministers Gérard Darmanin. Bereits Ende 2022 hatte die französische Polizei ein entsprechendes HIV-Verbot aufgehoben. In Deutschland hatte die Bundeswehr bereits 2017 den generellen Ausschluss HIV-positiver Soldat*innen abgeschafft.

UK

(queer.de) Die britische Regierung unter Premierminister Rishi Sunak plant, das Antidiskriminierungsgesetz „Equality Act“ von 2010 zu ändern. Das Diskriminierungsmerkmal des Geschlechts soll sich künftig nur noch auf das „biologische Geschlecht“ beziehen. Die Konservativen planen auch die Einführung von Verboten zur Nutzung von geschlechtsspezifischen Räumen wie Toiletten, Umkleidekabinen oder Frauenbereichen in Krankenhäusern für transgeschlechtliche Menschen. Die Gleichheits- und Menschenrechtskommission (EHRC) hat Anweisungen gegeben, wie eine solche Reform umgesetzt werden könnte. In einem Beispiel heißt es, dass Geschäfte transgeschlechtliche Menschen auf die Benutzung neutraler Toiletten oder derjenigen ihres bei Geburt zugewiesenen Geschlechts verweisen könnten. Ein weiteres Beispiel sieht das Verbot für trans Frauen vor, bestimmte Frauensportkurse zu belegen.

Internationale Konservative

(queer.de) Die „Conservative Political Action Conference“ (CPAC) fand in Budapest statt, wo sich rechte Kräfte aus Europa und den USA trafen. Unter den Teilnehmern waren bekannte Queer-Hasser wie der ehemalige US-Senator Rick Santorum, FPÖ-Chef Herbert Kickl und der schweizerische SVP-Abgeordnete Roger Köppel. Der ungarische Ministerpräsident Viktor Orbán hielt eine Eröffnungsrede, in der er seine Fans mit Stichworten wie „wahnsinniger Wokeness-Wahn“ und „No Migration! No Gender! No War!“ anheizte. Die Konferenz fand auch bei der sozialdemokratischen Bewegung Zuspruch, so hielt der georgische Premierminister Irakli Garibashvili eine Rede, in der er Orbán für seine Unterstützung von „Familienwerten“ über „LGBTQ-Propaganda“ lobte.



Österreich/Iran

(queer.de) Ein schwuler Arzt aus dem Iran, der in Österreich mit einem Unternehmer verheiratet ist, wurde durch das österreichische Außenministerium unfreiwillig geoutet. Er kann nun nicht mehr sicher in sein Heimatland reisen und befürchtet, dass sein iranischer Reisepass nicht verlängert wird. Der Neos-Abgeordnete Yannick Shetty machte den Fall öffentlich und kündigte eine parlamentarische Anfrage an. Das schwule Paar will die Republik Österreich auf Schadenersatz verklagen. Das österreichische Außenministerium wies die Vorwürfe zurück und erklärte, dass eine interne Überprüfung keine Unrechtmäßigkeiten festgestellt habe.



Redaktionsschluß nächste RoZ
Dienstag, 8. August um 18.00 Uhr

USA

(queer.de) Die US-Gesundheitsbehörde FDA hat neue Empfehlungen für Blutspendedienste vorgestellt. Demnach sollen schwule und bisexuelle Männer bei Blutspenden gleichgestellt werden mit heterosexuellen Männern. Die Fragen sollen sich auf das Risikoverhalten der Spender*innen konzentrieren und nicht mehr auf das Geschlecht oder die sexuelle Orientierung. Die neue Regelung soll sicherstellen, dass „alle Spenderinnen und Spender gleichbehandelt werden“. Die FDA-Regeln müssen nicht 1:1 von den Blutspendediensten umgesetzt werden, aber alle neuen Fragebogen müssen von der Behörde genehmigt werden.

EU

(queer.de) Das Europäische Parlament hat einer Entschließung zugestimmt, in der die weltweite Entkriminalisierung von Homosexualität gefordert wird. Der Antrag wurde von Mitgliedern verschiedener Parteien eingebracht und 416 Abgeordnete stimmten zu. Anlass für die Entscheidung war ein Gesetz in Uganda, das die Verfolgung von sexuellen Minderheiten verschärft. Die Entschließung fordert auch Sanktionen gegen Uganda, wenn das Land das geplante Gesetz in Kraft setzen sollte. Dies ist die erste eigenständige Resolution für dieses Ziel und ein „Meilenstein“.

Uganda

(queer.de) In einem offenen Brief fordern rund 80 Prominente die Deutsche Bundesregierung auf, ein queerfeindliches Gesetz in Uganda zu verhindern, das im Extremfall sogar die Todesstrafe für Homosexualität vorsieht. Die Bundesregierung soll neben diplomatischen Verurteilungen und Sanktionen auch 200 humanitäre Visa an besonders gefährdete Menschen aus Uganda vergeben und queere Organisationen vor Ort unterstützen. Die Bundesregierung hat das Gesetz scharf kritisiert und setzt derzeit auf stille Diplomatie. Wirtschaftliche Sanktionen sind derzeit nicht geplant.



Die Rosigen Kinoseiten

Wir sind gut dran: mit dem *cine k* in der Kulturetage [Oldenburg] und *CITY 46* [Bremen] haben wir zwei engagierte, regionale Kino-Projekte. Die - und das mit viel Leidenschaft - neben anderen sehenswerten auch ordentlich viele queere Filme auf ihre große Leinwände bringen. Beide laden Euch in ihre feinen Säle ein. Wozu genau? Eine Programmauswahl findet ihr an dieser Stelle. Und ganz viel mehr auf ihrer jeweiligen Heimseite. Die - gerade was die Monate August und September betrifft - vielleicht noch einen winzigen Tuck aktueller sein könnte, als wir. Aber nur eventuell... Kauf dein Ticket und guck! *maja* | RoZ

cine k

Kulturetage, Bahnhofstr. 11, 26122 Oldenburg
Tel. 0441 248 96 46
www.cine-k.de



⇒ CSD-FILMROLLE:

Bis ans Ende der Nacht // Vorpremiere

Sa. 10.06., 20:00, *cine k*

Queerer Großstadt-Thriller mit Nostalgie-Soundtrack und abgerockt-romantischer Atmosphäre: Robert soll als verdeckter Ermittler über die fingierte Beziehung mit Leni das Vertrauen eines Kriminellen gewinnen. Die Kontaktaufnahme gelingt beim Tanzkurs: Robert und Leni – er schwul, sie trans; ein großes Paar – haben Victor an der Angel. Oder doch er sie? Und sind bei der angeblich nur vorgetäuschten Liebe am Ende nicht sehr viel mehr Gefühle im Spiel? Regisseur Christoph Hochhäusler kehrt mit einem Großstadt-Thriller zurück, wie er zeitgemäßer kaum sein könnte. Thea Ehre wurde für ihre Rolle als Leni auf der Berlinale mit dem Silbernen Bären ausgezeichnet.



⇒ CSD-FILMROLLE:

AIDS-Hilfe presents:

The Great Queer Safer Sex Porn Spectacle

Mo. 12.6., 20:00, *cine k* // freier Eintritt

Kann Safer Sex erotisch sein? Ja klar! Anhand einer tollen Auswahl an queeren Pornos wollen wir euch zeigen, wie sexy Safer Sex sein kann. Außerdem werden wir zwischendurch kleine Inputs zur Thematik geben. Wir kommen auch nicht mit leeren Taschen: Im Kino erwarten wir euch mit Informationsmaterialien und einer großen Auswahl an Sex-Toys für unterschiedlichste Anatomien zum Anschauen und Anfassen. So startet ihr hoffentlich informiert und inspiriert in die CSD-Saison.

Frauenwanderreisen

mit Bergwanderführerin:

Hüttenwandern in den französischen Alpen, Österreich, Schweiz, Italien, England,
Wanderwochenenden im Elbsandstein,
Zittauer, Harz, Pfalz, **Schneeschuhwoche** im Riesengebirge ...

Tel. 030/67308273

www.marmotte-wanderreisen.de

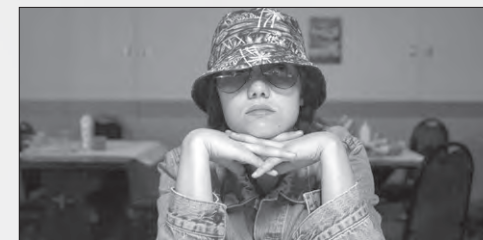


⇒ CSD-FILMROLLE:

Queeres Kinderbuch-Kino für Kinder

So. 25.6., 11:00, *cine k* // freier Eintritt

Endlich mal Storytime ohne heteronormatives Storytelling: Wir präsentieren euch Kinderbilderbücher, die queere Lebensrealitäten abbilden und queere Vielfalt feiern. Von geschlechtsneutralen Pronomen über vielfältige Körper bis hin zu Regenbogenfamilien – freut euch auf Feelgood-Geschichten aus der queeren Community. Das Queer Monday Team des *cine k* und das Team des Feministischen Referates der Uni Oldenburg lesen euch ausgewählte Bücher vor, die ihr auf der großen Kinoleinwand bestaunen könnt. Die Veranstaltung richtet sich an Kinder ab 4 Jahren mit ihren Begleitpersonen.



⇒ CSD-FILMROLLE:

Sweetheart

Mo. 26.6., 20:00, *cine k*

Die introvertierte 17-Jährige AJ interessiert sich für die wirklich wichtigen Dinge, zum Beispiel wie das Methan der Kühe unseren Planeten zerstört. Weniger begeistern kann sie sich für den anstehenden Familienurlaub: eine ganze Woche mit ihrer nervigen Familie in einer stinklangweiligen Feieranlage an der Küste von Dorset, wo es nicht mal WiFi gibt – der blanke Horror! AJ bereitet sich auf die schlimmsten sieben Tage ihres Lebens vor. Bis sie der Rettungsschwimmerin Isla begegnet, die betörend nach Chlor riecht. Marley Morrisons herrlich skurrile Coming-of-Age-Komödie wurde von der Presse als einer der besten britischen Filme des Jahres gefeiert. Ein echtes Feel-Good-Movie!

HEMPELS

Das Kneipencafé im im NA UND Zentrum

• 3. Montag im Monat

19.30 - 22.00 Uhr • für nette Leute

• 1. Donnerstag im Monat

20.00 - 23.00 Uhr • für Lesben

• Freitags

21.00 - 24.00 Uhr • für nette Leute

Ziegelhofstr. 83 • 26121 Oldenburg • Tel. (0441) 777 59 90

K13 CLUB SAUNA



SchaumParty

Let's play in the foam – naked!

Sa. 10. Juni

ab 15 Uhr geöffnet,
ab 22 Uhr Schaum in der Fun-Area.

CSD..2023

Sa. 17. Juni

+++ Non - Stop - Sauna +++

Samstag ab 14 Uhr bis Sonntag
18. Juni um Mitternacht geöffnet.

+++ Bierwagen +++
Beim CSD-Kulturfest am Schloss!

K13...nackt!

K13 hüllenlos genießen!

Sa. 8. Juli

ab 15 Uhr geöffnet,
erster Aufguss um 19 Uhr.



Klävemannstraße 13 · 26122 Oldenburg
Tel. 0441 998 74 99 · www.k13-sauna.de
Öffnungszeiten: Di-So 15-23 Uhr · Mo Ruhetag

CITY46

Birkenstr. 1, 28195 Bremen
Tel. 0421 957 992 90 · www.city46.de



Besties // Queerfilmnacht

F 2021, Buch & Regie: Marion Desseigne Ravel, mit Lina El Arabi, 80 Min., OmU

Fr. 16.06., 20:00, City 46

Die 18-jährige Nedjma und ihre Freundinnen sind eine unzertrennliche Clique. Sie verbringen nahezu jeden Tag zusammen auf den Straßen eines Pariser Vororts. Nedjmas Gang hat einen bestimmten Status in der Gegend, mit verfeindeten Banden kommt es auch mal zu Prügeleien. Die Loyalität zur eigenen Clique hat immer Priorität. Als jedoch eine Neue im Block auftaucht, ist es um Nedjma geschehen: Zina ist das Mädchen ihrer Träume - leider gehört sie zur falschen Gang.

Pride Filmtage Bremen // Festival

Fr. 16. bis So. 18.6., City 46

Die Pride Filmtage Bremen gehen in die zweite Runde. In Kooperation mit Queerscope und kuratiert von MSM zeigen wir euch fünf Filme rund um Queerness und Neurodivergenz, wie „TransGeek“, „Best and Most Beautiful Things“, „Everything Everywhere All At Once“, „So Damn Easy Going“ oder „Autistic Pride Shorts“. Ausführliche Infos: pride-filmtage-hb.de



Freier Fall // Queerfilmnacht

D 2013, Regie: Stephan Lacant, mit Max Riemelt, Hanno Koffler, 100 Min.

Fr. 21.07., 20:00, City 46

Marc's Leben ist gut eingerichtet. Er hofft auf eine baldige Beförderung bei der Polizei, er liebt seine Frau, die ihr Kind erwartet, und die Doppelhaushälfte ist von den Eltern vorfinanziert. Auf einer Fortbildung trifft er dann auf einen Kollegen, in den er sich unerwartet verliebt. Marc befindet sich im freien Fall und befürchtet, alles zu verlieren, was er sich aufgebaut hat. Premiere auf der Berlinale 2013. Zum runden Geburtstag kehrt der schwule Kultfilm über die Liebe zweier junger Polizisten zurück ins Kino..



Elefant // Queerfilmnacht

Polen 2022, Regie: Kamil Krawczyk, mit Jan Hryniewicz, Pawel Tomaszewski, 93 Min., OmU

Fr. 18.08., 20:00, City 46

Seit sich sein Vater aus dem Staub gemacht hat, führt der 22-jährige Bartek den Bauernhof am Fuß des polnischen Tatra-Gebirges. Er ist nun das Familienoberhaupt und muss für seine Mutter da sein. Frei fühlt er sich nur, wenn er Zeit mit seinen geliebten Pferden verbringen kann. Doch als der lange verschollene Nachbarssohn Dawid ins Dorf zurückkommt und Bartek sich in ihn verliebt, gerät sein Alltag durcheinander.

Mai

SA | 27.05.
OLDENBURG:

23:00 Party: **Rosa Disco - das Original!** Party von und für LGBTIQ* im Alhambra, Eintritt: 7,-, veranstaltet vom NaUnd e.V.

BREMEN:

10:00 Lesbian Outdoor: **Radtour**, Treffpunkt Hauptbahnhof

HANNOVER:

CSD Hannover, mehr Infos unter www.hannovercsd.de

MO | 29.05.
OLDENBURG:

14:00 Uni: Workshop **Poetry und Spoken Word** - eine queerfeministische Bestandsaufnahme, mit Lila Sovia, offen für FLINTA+, UFO, organisiert vom FemRef

Juni

Achtung: Weitere Termine auf den "Rosigen Seiten" gleich nach dem Kalender !!!

DO | 01.06.
OLDENBURG:

20:00-23:00 Kneipe: **FrauenLesbenKneipe**, im Hempels, Ziegelhofstraße 83

SA | 03.06.

CSD Wilhelmshaven
OLDENBURG:

10:00-18:00 Frauen: **PoW - Power of Women**, Netzwerken, Digitalisierung Persönlichkeitsentwicklung, CORE

11:00 Uni: Upcycling-Workshop: **Näh deine eigene Unterwäsche**, A01 0-008, offen für FLINTA+, organisiert vom FEMREF

14:00-16:00 Treff: **Kreativtreff**, im Hempels, Projekt Regenbogen 3.0 der AWO, mehr Termine und Infos in dieser RoZ!

SA | 03.06.

WILHELMSHAVEN:

14:00 CSD: **Start CSD Demo**, am Pumpwerk, mehr dazu in dieser RoZ!

SA | 03.06.

WILHELMSHAVEN:

15:00 CSD: **Kundgebung** mit politischer Diskussion, Poetry Slam und Live-Musik, Pumpwerkplatz
19:30 CSD: **CSD-After-Party**, im Pumpwerk, Karten unter www.pumpwerk.de

MO | 05.06.

OLDENBURG:

16:30-18:30 Treff: **Spieleabend** am frühen Abend, Projekt Regenbogen 3.0 der AWO, mehr Termine und Infos in dieser RoZ!

DI | 06.06.

OLDENBURG:

18:00-20:00 Treff: **Kochen**, im Hempels, Projekt Regenbogen 3.0 der AWO, mehr Termine und Infos in dieser RoZ!

MI | 07.06.

OLDENBURG:

20:30 Kneipe: **FLIT* Kneipe**, im Alhambra, Hermannstraße 83

DO | 08.06.

OLDENBURG:

09:00-12:00 Treff: **Regenbogen-Frühstück**, im Hempels, Projekt Regenbogen 3.0 der AWO, mehr Termine und Infos in dieser RoZ!
18:00 Vernissage: **Ich bin Inter* - sieht man doch**, Ausstellungseröffnung und Podiumsdiskussion, im CORE, mehr dazu im CSD Oldenburg-Artikel in dieser RoZ!

FR | 09.06.

OLDENBURG:

19:30 CSD: **Nacht der kleinen Künste**, Karten im VVK in der kulturetage oder bei Horizont Reisen

SA | 10.06.

OLDENBURG:

11:00 Uni: **Choke the Patriarchy!** - DIY Choker & Harness, offen für FLINTA+, organisiert vom FemRef, UFO
15:00 Sauna: **Schaumparty in der K13-Sauna**, Let's play in the foam - naked!, Ab 22 Uhr warmer Schaum, durchgehend bis Sonntag, 23 Uhr geöffnet

SA | 10.06.

OLDENBURG:

20:00 CSD-Filmrolle: **Bis ans Ende der Nacht**, Vorpremiere, im Cine k

SO | 11.06.

OLDENBURG:

10:00 CSD: **CSD-Gottesdienst**, Lambertikirche

MO | 12.06.

OLDENBURG:

20:00 CSD-Filmrolle: AIDS-Hilfe presents: **The Great Queer Safer Sex Porn Spectacle**, im Cine k, freier Eintritt

DI | 13.06.

OLDENBURG:

19:00 Treff: **Lesben*Stammtisch Lofties**, im Restaurant Deseo, Rauhehorst 14, Info: lofties-post@t-online.de

FR | 16.06.

OLDENBURG:

19:00 CSD: **Pre-Opening** auf dem Schlossplatz, mit Bühnen, Buden und Musik

SA | 17.06.

CSD Oldenburg
OLDENBURG:

11:00 CSD: **CSD-Bühnenauftritt**, auf dem Schlossplatz
13:00 CSD: **CSD-Demostart**, Aufstellung am Schlossplatz
15:00 CSD: **Kundgebung und Kulturfest**, mit politischen Redebeiträgen zum CSD und Live-Musik, Schlossplatz
21:00 CSD: **Pride of the Night**, die CSD-Abschlussparty, im CORE, Karten im VVK erhältlich
22:00 Party: **CSD-MÄNNERFABRIK** (men only!!!), Bären, Kerle in Leder, Uniform, Rubber..., Rauchercafé, Alhambra, Hermannstr. 83, E.: 8 €

SO | 18.06.

BREMEN:

14:00-17:00 Tanz: **Rosa Tanzcafé**, vom Club der Rosa Tanzenden, Libertango/Bel Etage
15:00 Vernissage: **Ursprung des Seins**, Ausstellungseröffnung, von und mit Hanna/Finn Buscher und Justin Hanuschik, im RAT+TAT

MO | 19.06.

OLDENBURG:

19:30 Kneipe: **Die Montagskneipe** - für alle netten Leute, im Hempels, Ziegelhofstraße 83
19:30 Treff: **Stammtisch Regenbogen 3.0**, während der Montagskneipe im Hempels

DI | 20.06.

CLOPPENBURG:

20:00 Kino: **Spoiler-Alarm**, Film zum CSD, Cine-Center

FR | 23.06.

OLDENBURG:

10:00 Treff: **Bewegungsgruppe von Regenbogen 3.0** (AWO), Treffpunkt variiert

FR | 23.06.

OLDENBURG:

16:00 Uni: **Von Polyamorie und anderen Beziehungsformen** - mit Deborah, A01 0-007, organisiert vom FemRef, offen für FLINTA+,

SA | 24.06.

CSD Cloppenburg
CLOPPENBURG:

15:00 CSD: **Start Demo**, Bernay-Platz, mehr Infos in dieser RoZ!
16:00 CSD: **Abschlusskundgebung** auf dem Bernay-Platz
BREMEN:
10:00 Lesbian Outdoor: **Radtour**, Treffpunkt Hauptbahnhof
11:00-14:00 Tanz: **Europäischer Tango**, Anmeldung erforderlich, Club der Rosa Tanzenden, Infos siehe Anzeige in dieser RoZ!

SO | 25.06.

OLDENBURG:

11:00 CSD-Filmrolle: **Queeres Kinderbuch-Kino für Kinder**, im Cine k, freier Eintritt

MO | 26.06.

OLDENBURG:

20:00 CSD-Filmrolle: **Sweetheart**, im Cine k

Juli

Achtung: Weitere Termine auf den "Rosigen Seiten" gleich nach dem Kalender !!!

SA | 01.07.

CSD Emden und Wesermarsch
EMDEN:

13:00 CSD: **Eröffnungsrede** am Bahnhof, mehr Infos in dieser RoZ!
13:30 CSD: **Beginn Demo-Lauf**
14:30 CSD: **Bühnenprogramm**, im Stadtgarten
20:00 CSD: **After-Show-Party**, mehr Infos über Instagram
NORDENHAM:
14:30 CSD: **Start CSD Demo**, Marktplatz, mehr Infos in dieser RoZ!
Ca. 15:30 CSD: **CSD-Abschlusskundgebung**, mit Reden und Livemusik, Marktplatz



WIR SUCHEN DICH

ROSIGE ZEITEN- ALLROUND-TALENT

MITGLIED DER ROZ-REDAKTION



Die Rosigen Zeiten benötigen ein zuverlässiges Allround-Talent mit Erfahrung in Gestaltung (Indesign), Lust an Koordination von Terminen, Spaß an Verwaltung und das alles ehrenamtlich.

**BEI INTERESSE SCHREIB UNS GERNE EINE MAIL AN
ROSIGEZEITEN@GMX.DE**

MI | 05.07.

OLDENBURG:

20:30 Kneipe: **FLIT* Kneipe**, im Alhambra, Hermannstraße 83

DO | 06.07.

OLDENBURG:

20:00-23:00 Kneipe: **FrauenLesbenKneipe**, im Hempels, Ziegelhofstraße 83

SA | 08.07.

CSD Bremerhaven

OLDENBURG:

19:00 Sauna: **K13 – nackt! Sauna hüllenlos genießen!** geöffnet ab 15:00, K13-Sauna

BREMERHAVEN:

12:00 **CSD Bremerhaven**, mehr Info online

DI | 11.07.

OLDENBURG:

19:00 Treff: **Lesben*Stammtisch Lofties**, im Restaurant Deseo, Rauhehorst 14, Info: lofties-post@t-online.de

FR | 14.07.

OLDENBURG:

16:00 Uni: **Genitale Dialoge**, Workshop, offen für INTA+, organisiert vom FemRef, UFO

SA | 15.07.

OLDENBURG:

22:00 Party: **MÄNNERFABRIK** (men only!!!), Treff für Bären, Kerle in Leder, Uniform, Rubber..., Rauchercafé, Alhambra, Hermannstr. 83, E.: 8 €
LEER:
2. **CSD Leer**, mehr Infos unter www.csdleer.de

SO | 16.07.

BREMEN:

14:00-17:00 Tanz: **Rosa Tanzcafé**, vom Club der Rosa Tanzenden, Libertango/Bel Etage

MO | 17.07.

OLDENBURG:

19:30 Kneipe: **Die Montagskneipe** – für alle netten Leute, im Hempels, Ziegelhofstraße 83

MO | 17.07.

OLDENBURG:

19:30 Treff: **Stammtisch Regenbogen 3.0**, während der Montagskneipe im Hempels

SA | 22.07.

TORSCHOLT:

20:00 Party: **Party der Toleranz**, im Gasthof Dirks, mit DJ Markus, mehr Infos in dieser RoZ!

DO | 27.07.

OLDENBURG:

13:00-16:00 Uni: **Klamottentausch**, organisiert vom FemRef, UFO

SA | 29.07.

OLDENBURG:

12:00-19:00 Uni: Self Tying für Anfänger*innen, AK1 Hochschulsport, organisiert vom FemRef
23:00 Party: **Rosa Disco - das Original!** Party von und für LGBTQ*, im Alhambra, E.: 7 €, von NaUnd e.V.

BREMEN:

10:00 Lesbian Outdoor: **Radtour**, Treffpunkt Hauptbahnhof

August

MI | 02.08.

OLDENBURG:

20:30 Kneipe: **FLIT* Kneipe**, im Alhambra, Hermannstraße 83

DO | 03.08.

OLDENBURG:

20:00-23:00 Kneipe: **FrauenLesbenKneipe**, im Hempels, Ziegelhofstraße 83

DI | 08.08.

OLDENBURG:

20:00 19:00 Treff: **Lesben*Stammtisch Lofties**, im Restaurant Deseo, Rauhehorst 14, Info: lofties-post@t-online.de

SA | 12.08.

BREMEN:

17:00 Party: **Queer Beach Festival**, im Café Sand, mehr Infos unter www.ratundtat-bremen.de

MI | 16.08.

OLDENBURG:

15:30 Uni: **Finanzkram im Studium 101**, offen für FLINTA+, UFO, organisiert vom FemRef

SA | 19.08.

OLDENBURG:

22:00 Party: **MÄNNERFABRIK** (men only!!!), Treff für Bären und Kerle, Alhambra, Hermannstr. 83, Eintritt 8,-

SO | 20.08.

BREMEN:

14:00-17:00 Tanz: **Rosa Tanzcafé**, vom Club der Rosa Tanzenden, Libertango/Bel Etage

MO | 21.08.

OLDENBURG:

19:30 Kneipe: **Die Montagskneipe** – für alle netten Leute, im Hempels, Ziegelhofstraße 83

19:30 Treff: **Stammtisch Regenbogen 3.0**, während der Montagskneipe im Hempels

SA | 26.08.

CSD Bremen

BREMEN:

10:00 Lesbian Outdoor: **Radtour**, Treffpunkt Hauptbahnhof

12:00 **CSD Bremen**, mehr Infos unter www.csd-bremen.org

SO | 27.08.

OLDENBURG:

11:00 Uni: **Queerfeministischer Sommer Brunch**, offen für FLINTA+, UFO

?

Euer Termin soll in die nächste Ausgabe? Einer der Termine ist nicht mehr aktuell? Dann schnell Mail an KalendarRoZ@gmx.de.

!

Termine können nur berücksichtigt werden, wenn sie bis Redaktionsschluss (Dienstag, den 08.08.2023) vorliegen.

Oldenburg

Vorwahl 0441

GRUPPEN

Bären- und Kerle-Stammtisch, 2. Mi 19-22 h, im Bootshaus des Oldenburger Yachtclubs, Sophie-Schütte-Str. 22

Be Different, Gruppe für queere Jugendliche und junge Erwachsene 14-27 Jahre, c/o NA UND Zentrum für queeres Leben, Fr 18 h im Zentrum, www.naund-oldenburg.de/be-different

CSD Nordwest e.V., c/o CORE, Heiligengeiststr. 6-8, PLZ 26121, Tel. 30433670, Fax 93169032 www.csd-nordwest.de

Fliegende Späne, Holzwerkstatt für Frauen, Do 10-16 h, Kortlangstr. 8, PLZ 26123, Tel. 36104511, www.fliegende-spaene-ev.de

IBIS, Interkulturelle Arbeitsstelle e.V., Fb, Antidiskriminierungsstelle, Klävenmannstr. 16, PLZ 26122, Tel. 92058228, ads@ibis-ev.de, www.ibis-ev.de

Junge trans* & inter* Erwachsene, 1. Di 18 h, Ort & Infos über jutrinier@gmail.com

Lesben*Stammtisch Lofties Oldenburg, 2. Di ab 19 h, im Restaurant Deseo, Rauhehorst 14, 26127 Oldenburg, Info: lofties-post@t-online.de

Mädchenhaus Oldenburg e.V., Alexanderstr. 65, PLZ 26121, Kontakt- und Infostelle: Tel. 12864, Flexible Hilfen: Tel. 12854, Mädchentreff: Tel. 61422, Hort/Schülerinnentreff: Tel. 64248

MÄNNERfabrik, Schwulengruppe (Leder, Uniform, Gummi, Bären und andere), Party: 3. Sa 22h, im Alhambra, Post: c/o Alhambra, info@maennerfabrik.de, maennerfabrik.de

Michael-Sartorius-Stiftung c/o NA UND Zentrum für queeres Leben, Ziegelhofstr. 83, PLZ 26121, Tel. 7775923, Fax 76478

NaUnd - Queeres Leben in Oldenburg e.V., Ziegelhofstr. 83, 26121 Oldenburg, 7775923 (Büro), 7775990 (Kneipe), naund-oldenburg.de, queeresleben@naund-oldenburg.de

NA UND Zentrum für queeres Leben, Ziegelhofstr. 83, PLZ 26121, Tel. 7775990 (Kneipencafé Hempels), Tel. 7775923 (Büro und Gruppen), Fax 76478, naund-oldenburg.de

Plenum: 3. Mi 20 h
Rosa Disco: letzter Sa 23 h im Alhambra

Rosige Zeiten-Redaktion: 2. + 4. Mi 19 h
Be Different für queere Jugendliche und junge Erwachsene 14-27 Jahre: Fr 18 h

Gendertravellers trans*inter Jugendgruppe von 14-27 Jahren: 3. Do 18 h, facebook.com/gendertravellers, gendertravellers@gmail.com

Kneipencafé Hempels: 3. Mo 19.30 - 22 h (Kneipe für nette Leute), 1. Do 20 - 23 h (Lesbenkneipe), Fr 21 - 24 h (Kneipe für nette Leute)

Oldenburger Lesbenschörin, andersrum-und-immerschief@gmx.de

Puppies NordWest offener Stammtisch für Puppyplayer (gender free), 2. Sa. ab 18.30 h im Hempels im Queeren Zentrum, Ziegelhofstr. 83, PLZ 26121, PuppiesNordWest@web.de

Queerer Mädchen*treff (13-21 Jahre), offener Treff Fr 16-19 h, im Mädchenhaus Oldenburg e.V., Alexanderstraße 65, 26121 Oldenburg, Tel. 21713351, info@maedchenhaus-oldenburg.de, www.maedchenhaus-oldenburg.de

QueerPeers Peer-Beratung und CaféZeit für queere Menschen, 2. + 4. Fr, 15.30 - 17.30 im Hempels, Ziegelhofstr. 83, queerpeers@riseup.net

Regenbogengruppe für Familien mit Kindern, Kontakt: miniquick@gmx.de

Schwestern der Perpetuellen Indulgenz im Tempel der nordischen Freude e.V. (S.P.I. e.V.), Altenkamp 7, 26160 Bad Zwischenahn, kapitel@nordschwwestern.de

SCHLAU Bildung und Aufklärung zu geschlechtlicher Identität und sexueller Orientierung, c/o NA UND Zentrum für queeres Leben, Treffen: 2. Mo 20 h im Hempels, Ziegelhofstr. 83, info@oldenburg.schlau-nds.de, www.schlau-nds.de

SMART, Pf. 1925, PLZ 26009

SPD Oldenburg-Stadt - SPDqueer Oldenburg-Wesermarsch, Sitzung 4. Fr 19.30 h, Ort über spdqueer@spd-oldenburg.de, www.spd-oldenburg.de/spdqueer

Transsexuelle, Transgender, Transvestiten, 2. Di 19 h + letzter Sa 19 h im NA UND Zentrum für queeres Leben, Ziegelhofstr. 83, Tel. 0160/4529159

Völklinger Kreis, Regionalgruppe OL, Christian Landowski, Tel. 9266491, www.vk-online.de

BERATUNG & HILFE

AIDS-Hilfe Oldenburg (AHO), Rosenstr. 44, PLZ 26122, Tel. 14500 (Büro), 19411 (Beratung), Fax 14222, info@aidshilfe-oldenburg.de, www.aidshilfe-oldenburg.de. Öffnungs- und Beratungszeiten findet Ihr auf unserer Website.

Antidiskriminierungsstelle (ADS), Klävenmannstr. 16, PLZ 26122, Tel. 92058228

BeKoS, Beratungs- und Koordinationsstelle für Selbsthilfegruppen, Lindenstr. 12a, PLZ 26123, Tel. 884848, www.bekos-oldenburg.de

Beratungsstelle für AusländerInnen und Flüchtlinge der AWO, Bahnhofstr. 23, PLZ 26122, Tel. 925830

Beratungsstelle für Sexuelle Gesundheit (vorher: AIDS-Beratung) im Gesundheitsamt, Industriestraße 1b, PLZ 26122, Tel. 235-8619, Offene Sprechstunde: Mo, Mi, Fr 9.30-11.30, Do 14-15.30 Uhr, gesundheitsamt@stadt-oldenburg.de

ComingOutGruppe für Männer, Infos: Tel. 0176/77336508 (Martin)

Frauenbüro der Stadt Oldenburg, Stau 73, PLZ 26105, Tel. 2352135, frauenbuero@stadt-oldenburg.de

oldenburg.de, www.oldenburg.de/stadtol/index.php?id=3360

Frauenhaus e.V., Postfach 1825, PLZ 26008, Tel. 47981

Hospiz St. Peter - ein Haus für Sterbende, Georgstr. 23, PLZ 26121, Tel. 9992090

Konfliktschlichtung e.V., Täter-Opfer-Ausgleich und Mediation, Kaiserstr. 7, PLZ 26122, Tel. 27293, Tel. 3503226, Fax 3503227

Polizeidirektion Oldenburg, Ansprechpersonen für LSBTIQ in der Polizeidirektion Oldenburg, Angela Waschull und Julian Stricker, lsbti@pd-ol.polizei.niedersachsen.de

Profamilia Oldenburg, Rosenstr. 44, PLZ 26122, Tel. 88095, oldenburg@profamilia.de, Di/Do 9 - 12 + 16 - 18 h, Fr 9 - 12 h

s*ven (sexuelle Vielfalt erregt Niedersachsen) c/o AIDS-Hilfe Oldenburg e.V., Rosenstr. 44, PLZ 26122, www.svenkomt.de, oldenburg@svenkomt.de

Trans*Beratung Weser-Ems zu Geschlechtsidentität und Trans*Geschlechtlichkeit, Tel. 0160 5889070, www.transberatung-weser-ems.de

Vertrauensstelle Benjamin, Beratungsstelle des Kinderschutzzentrums Oldenburg, Friderikenstr. 3, PLZ 26135, Tel. 17788 (Büro, Mo - Fr 9 - 12 h), Tel. 4860800 (Wohngruppe)

Wildwasser (Verein gegen sexuellen Mißbrauch an Mädchen), Lindenallee 23, PLZ 26122, Tel. 16656, Fax 2489553, info@wildwasser-oldenburg.de, www.wildwasser-oldenburg.de

HOCHSCHULE

Autonomes Feministisches Referat, Autonomes Feministisches Referat, c/o AstA der CVo-Uni, Uhlhornsweg 49-55, Raum M1-155, PLZ 26111, www.femref.uni-oldenburg.de, femref@uni-oldenburg.de

FLINTA + Fahrradwerkzeiten: 3. Di 19-22 Uhr

Autonomes Schwulenreferat im AstA der CVo-Uni, Uhlhornsweg 49-55, PLZ 26111, AstA-Trakt, Raum M 1-160, Tel. 798-2578, Fax 798-2576, schwulenreferat@uni-oldenburg.de, www.schwulenreferat.uni-oldenburg.de

Öffnungszeiten: Di 9-11h, Mi 14-16h
QueerCafé: Mi 14-16 h

Café FLIT*chen für Frauen*, Lesben*, Inter*, Trans*, im Mensa-Gebäude der Uni Oldb, Wegbeschreibung und aktuelle Öffnungszeiten unter www.femref.uni-oldenburg.de/angebote/flit-chen

Gleichstellungsstelle an der CVo-Uni, Ammerländer Heerstr. 114-118, PLZ 26111, Gebäude A 10, Raum 0-018-0-021, Tel. 7982632, Tel. 7982249, Tel. 7983724, Fax 7983756

Gleichstellungsstelle der Jade Hochschule, Ofener Str. 19, PLZ 26121, Raum HL 5/6 (Verwaltungsgebäude), Tel. 7708-3226

UFO, Queer_feminist WLINTA + safe_r space, Mensagebäude der CVo-Uni, Wegbeschreibung & Öffnungszeiten: ufo_space_ol, www.femref.uni-oldenburg.de

VERANSTALTUNGSORTE

Alhambra, Hermannstr. 83, PLZ 26135, Tel. 14402, Fax 2488660, alhambra@alhambra.de, www.alhambra.de

Kulturetage, Bahnhofstr. 11, PLZ 26122, Tel. 924800

PFL, Städtisches Kulturzentrum, Peterstr. 3, PLZ 26121, Tel. 235-3061

Zentrum für Frauengeschichte, Clopenburger Str. 71, PLZ 26135, Tel. + Fax 776990, zfg.oldenburg@tiscali.de

SPORT

Homosexueller Sportverein Oldenburg e.V., www.hsvs.de, hsvs@gmx.de

Tischtennis: Mo 20.00-21.30 h, Sporthalle Herbartgymnasium, Herbartstr. 4., 26122 Oldenburg
Yoga: Mi 18.30-19.45 h, Sporthalle Herbartgymnasium

Badminton: Mi 19.00-20.30 h, Sporthalle der BBS II (BZTG Oldenburg), Straßburger Str. 2
Volleyball: Fr 20.30-22.00 h, Sporthalle Sophie-Schütte-Str. in Osternburg

Schwuler Kegelclub, „Fröhlich und ... dingsbums“, 1. Mi 20-22 h im Gesellschaftshaus Meyer, Nadorster Str. 120, 0171 7069543 (Dirk), www.schwulesammerland.de

Tanzclub Harmonia Oldenburg e.V., Gersteweg 9, PLZ 26125, Tel. 381576, info@tch-oldenburg.de

Tanzschule Wienholt, Gaby & Martina, Bremer Heerstr. 152, PLZ 26155, Tel. 9200488, www.tanzschulewienholt.de

Vereinsfußball (VfB) für Allee.V. - gegen jede Diskriminierung, Dorfstraße 26b, 27798 Hude, vfbfueralle.de

MEDIEN

Casablanca Programmokino, Johannisstr. 17, PLZ 26121, Tel. 884757, Fax 88072

Medienbüro Oldenburg, Bahnhofstr. 11, PLZ 26122, Tel. 2489646, www.cine-k.de

Rollenwechsel, lesbischschwule Kinogruppe, im NA UND - Queeres Leben in Oldenburg e.V., Tel. 7775923, post@rollenwechsel.net, www.rollenwechsel.net

Rosige Zeiten, Magazin für Lesben und Schwule, Ziegelhofstr. 83, PLZ 26121, Fax 76478, rosigezeiten@gmx.de, www.rosige-zeiten.net, Redaktionssitzung: 2. + 4. Mi 19 h (außer 4. Mi vor Erscheinen)

Weekdienst, Oldenburgs E-Mail-Infoservice für Lesben, info@weekdienst2007.de, www.weekdienst2007.de

SZENE

Hempels, Kneipencafé im NA UND Zentrum für queeres Leben, Ziegelhofstr. 83, PLZ 26121, Tel. 7775990 (Hempels), Tel. 7775923 (Büro), Fax 76478

Kneipe für nette Leute: 3. Mo 19.30 - 22 h
Lesbenkneipe: 1. Do 20 - 23 h

Kneipe für nette Leute: Fr 21 - 24 h

FrauenLesben-Café: 3. So im ungeraden Monat 15 - 18 h

K 13 Sauna Club, Klävenmannstr. 13, PLZ 26122, Tel. 9987499, www.k13-sauna.de, Di-So 15-24 Uhr

PARTIES

Homophilias, c/o Alhambra, Disco für Lesben und Schwule, www.homophilias.de

LesBiSchwule Mottoparty, c/o Alhambra, Disco für Lesben, Schwule + andere nette Leute, www.facebook.com/LesBiSchwuleMottoparty

MÄNNERfabrik, Party für Leder, Uniform, Gummi, Bären und andere, 3. Sa 22 h, Alhambra, Hermannstr. 83, www.maennerfabrik.de

Rosa Disco - das Original, die lesbischschwule Disco, c/o NA UND Zentrum für queeres Leben, alle zwei Monate (ungerade) um 23 h, Alhambra, Hermannstr. 83, Eintritt: 5 €

KAUFRAUSCH

Beuteschema Hund/Katze/Lifestyle, Melkbrink 57, PLZ 26121, Tel. 390 198 90, www.beuteschema-ol.de

Gegendruck, selbstverwaltete Offsetdruckerei, Bremer Str. 68a, PLZ 26135, Tel. 13270, www.gegendruck.org, angebot@gegendruck.org

Horizont Reisen, Stau 35 - 37 (Ecke Kaiserstr.), PLZ 26122, Tel. 26133, Fax 26466 & **Horizont Reisen** im Ökologie Centrum Oldenburg, Uhlhornsweg 99, PLZ 26129, Tel. 7781722, Fax 7781733, www.horizontreisen.de, info@horizontreisen.de

PC-Retter, Support/Hardware/Software/Netzwerk, Hauptstr. 48 (Innenhof), PLZ 26122, Tel. 9603945, www.pc-retter.net

Ostfriesland

GRUPPEN

„Baumhaus“ - queere Jugendgruppe Aurich für Jugendliche von 14-24 J., im Familienzentrum Aurich, Jahnstr. 2, 26603 Aurich, Do 19-21 h, www.facebook.com/baumhausaurich

Fielappers, transsexuelle Selbsthilfe, im Familienzentrum Aurich, Jahnstr. 2, 26603 Aurich, www.fielappers.info

Lesbenklöntreff Ostfriesland, Ort + Zeit über Tel. 04921/66339

LLIO - Lesbisch Leben in Ostfriesland, Stammtisch für lesbische Frauen, 3. Sa ab 19 h, ilio-aurich@gmx.de

QueerBeet-Jugendgruppe Emden, für queere Jugendliche von 14-27 J., Mi ab 19h im Life-Point Emden, queerbeet20@gmail.com, www.facebook.com/queerbeetmden

Rainbow-Point, www.rainbowpoint.de, 0163 2094770 oder 04952/6109118 (Folli), 1. + 3. Fr ab 20 h, Fehnhaus, 1. Südwick 41, 26842 Ostrhauderfehn

SCHLAU Ostfriesland, Teamtreffen monatlich im Life-Point Emden, www.schlau-ostfriesland.de

BERATUNG & HILFE

Beratungsdienst für sexuelle Gesundheit, HIV & STI Testberatung, HIV-, Syphilis- und Hep C-Tests, im Amt für Gesundheitswesen Aurich, Extumer Weg 29, 26603 Aurich und in Norden, Neuer Weg 36-37, 26506 Norden. Termin: 04941 16 5300, 04941 16 5350, hippen@landkreis-aurich.de

Gesundheitsberatung Life-Point-Emden, HIV & STI Testberatung, Fachdienst Gesundheit, Ysaac-Brons-Str. 16, 26721 Emden, Tel. 04921 87 1652, LifePoint@emden.de, offene Beratung: Mo-Fr 8-12h, Do 14:30-17h u.n. Vereinb.; HIV & STI Testberatung während der Café Abende, Di 19-23h + 2. Sa 20h, kostenloser HIV-Schnelltest und Labortest

Kontaktstelle für lesbisch Frauen, Infos & Coming Out, 1. Mi 16-18 h, FamZ Aurich, Jahnstr. 2, Tel. 01578 340 7096, ilio-aurich@gmx.de

Lesbentelefon, Infos & Coming-Out, Tel. 04921/66339, chrgueter@compuserve.de, tägl. ab 15h

Oostfrees Trans* Lüü, Selbsthilfegruppe Trans*, 2. Fr. im Monat, 19h, im Life-Point Emden (Gesundheitsamt Emden), Ysaac-Brons-Str. 16, 26721 Emden, oostfreestransemden@web.de, www.facebook.com/oostfreestrans

SveN Ostfriesland - Sexuelle Vielfalt erregt Niedersachsen, c/o Life-Point Emden (Gesundheitsamt Emden), Ysaac-Brons-Str. 16, 26721 Emden, Ostfriesland@svenkomt.de, www.svenkomt.de

Trans*Beratung Weser-Ems, Tel. 0160 5889070, www.transberatung-weser-ems.de

Trans*-Selbsthilfegruppe im GleichArt Café Norden, Jugendhaus, Parkstr. 45 A, 26506 Norden, Tel. 04931 9307854, Timo@gleichart-cafe.de

VERANSTALTUNGSORTE

Jugendzentrum Alte Post, Cirksestra. 2a, 26721 Emden, Tel. 04921/872109

Zollhaus e.V., Pf. 2266, 26772 Leer, Bahnhofstr. 4, 26789 Leer, Tel. 0491/67649

KNEIPEN & CAFÉS

Café Life-Point Emden, Di 19-23h + jeden 2. Sa ab 20h Party im Life-Point Emden, Gesundheitsamt, Ysaac-Brons-Str. 16, 26721 Emden, www.facebook.com/LifePointEmden

GleichArt Café, info@gleichart-cafe.de, www.gleichart-cafe.de, 1. Mo 19h im Jugendhaus, Parkstr. 45 A, 26506 Norden

Regenbogencafé Leer im Café International in Leer, Do 20 - 24h, Kuppenwarf 1 (am Ernst-Reuter-Platz), PLZ 26789, Tel. 0491/92939311, www.regenbogencafe.de

Ulrichs* Café & Kultur (im Familienzentrum Aurich), Jahnstr. 2, 26603 Aurich, Fr 18.30-23 h

GRUPPEN

„Baumhaus“ - queere Jugendgruppe Aurich für Jugendliche von 14-24 J., im Familienzentrum Aurich, Jahnstr. 2, 26603 Aurich, Do 19-21 h, www.facebook.com/baumhausaurich

Fielappers, transsexuelle Selbsthilfe, im Familienzentrum Aurich, Jahnstr. 2, 26603 Aurich, www.fielappers.info

Lesbenklöntreff Ostfriesland, Ort + Zeit über Tel. 04921/66339

LLIO

- Lesbisch Leben in Ostfriesland, Stammtisch für lesbische Frauen, 3. Sa ab 19 h, ilio-aurich@gmx.de

QueerBeet-Jugendgruppe Emden, für queere Jugendliche von 14-27 J., Mi ab 19h im Life-Point Emden, queerbeet20@gmail.com, www.facebook.com/queerbeetmden

Rainbow-Point, www.rainbowpoint.de, 0163 2094770 oder 04952/6109118 (Folli), 1. + 3. Fr ab 20 h, Fehnhaus, 1. Südwick 41, 26842 Ostrhauderfehn

Wilhelmshaven

Vorwahl 04421

GRUPPEN

Gay in WHV, Kontakt über www.facebook.com/groups/138169796255617

Lesbengruppe WHV, Kontakt über www.lesarion.com

Pro Plus Nord e.V., Admiral-Klatt-Str. 20, PLZ 26382, Tel. 3587434, Fax 1304625, www.pro-plus-nord.de

BERATUNG & HILFE

AIDS-Hilfe Friesland-Wilhelmshaven-Wittmund e.V., Paul-Hug-Straße 60, PLZ 26382, Tel. 21149 (Büro), Tel. 19411 (anonyme Beratung), www.aidshilfe-nordsee.de; Offenes Frühstück: freitags, Tests auf sex. übertr. Infektionen im Checkpoint: Termine über die Aidshilfe, Tel. 21149, Queerfriday im BarCelona am 2. Fr ab 19 Uhr

Anonyme Aids-Beratung im Gesundheitsamt, Gökerstraße 68, PLZ 26384, Tel. 161683

Schlüsselblume, Beratung gegen sexuelle Gewalt an Frauen und Kindern, Weserstr. 192, Tel. 201910

Fielappers, transsexuelle Selbsthilfe (in der AIDS-Hilfe), Paul-Hug-Str. 60, PLZ 26382.3. Di 18h, www.fielappers.info

HOCHSCHULE

Gleichstellungsstelle der Jade Hochschule, Friedrich-Paffrath-Str. 101, PLZ 26389, Raum S 231 (Südgebäude), Tel. 985-2379

VERANSTALTUNGSSORTE

CaféBar Celona (Nordseepassage), Bahnhofplatz 1, Tel. 5066440

Kling Klang, Börsenstr. 73

Pumpwerk, An der Deichbrücke

Schwarzer Bär, Musikkneipe, Bismarckstr. 179a

Stadthalle, Grenzstr. 32

TheOS - Theater im Oceanis, Am Bontekai 63

Cloppenburg

CSD Cloppenburg Organisationsonsteam, info@csd-clp.de, www.csd-clp.de

SPDqueer Unterbezirk Cloppenburg, Info@SPDqueerCLP.de, www.spdqueerclp.de

Selbsthilfegruppe „Störungen der geschlechtlichen Entwicklung“ in der „Kontaktstelle für Selbsthilfe“ der VHS Cloppenburg, Altes Stadttor 16, PLZ 49661, Kontakt: nataschaherpich@gmx.de, moeller.simone@web.de

Bremen

Vorwahl 0421

GRUPPEN

belladonna, Kultur, Bildung und Wirtschaft für Frauen e.V., Archiv Frauen-/Lesbenbewegung, Sonnenstr. 8, PLZ 28203, Tel. 703534, www.belladonna-bremen.de

Besuchsdienst für Lesben, (0177) 89 191 47, LBesuchHB@gmx.de

BDP Mädchenkulturhaus, Young & Queer Gruppe ab 14J., Mi 18:30-20:30h, Heinrichstr. 21, PLZ 28203, Tel. 32 87 98, www.bdp-mkh.de, info@bdp-maedchenkulturhaus.de

Da Capo al dente, lesbisch-schwuler Chor in Bremen, www.dacapoaladente.de

Die Cantanten, Lesben-Chor Bremen, www.cantanten.jimdo.free.com, cantanten@gmx.net

Enby-Treff Bremen, non-binärer Menschen im Kukoon + online www.enby-treff-bremen.de

Frauen lernen gemeinsam, Am Hulsberg 11, PLZ 28205, Tel. 3614948, www.frauen-lernen-gemeinsam.de, Mo-Fr 10-16h

Homosexuelle und Kirche (HuK) e.V., Regionalgruppe Bremen und umzu, www.huk.org, bremen@huk.org

Interkulturelles Frauenzentrum De Colores, Infocafé, LesbenFrauenChor, c/o Mädchenkulturhaus, Heinrichstr. 21, PLZ 28203, Tel. 704744, www.decocolores.de

LAV, Lesben ab 40J., Tel. 22 39 80 1, www.belladonna-bremen.de/index.php/treffpunkt-fuer-lesben.html

Lederclub Nordwest (LCNW), c/o Zone 283, Tel. 532099, www.lcnw.de, bremen@lcnw.de

Lesben- und Schwulenverband (LSVD) Niedersachsen-Bremen e.V., Postfach 420105, PLZ 30661, (0511) 27789620, www.nds-bremen.lsvd.de, nds-bremen@lsvd.de

Offener Trauertreff für Lesben, in Evangelische Friedensgemeinde Humboldtstr. 175, PLZ 28203, lesbenundtrauer@web.de

QueerWomenBremen, Stammtisch für Queere Frauen aus Bremen & Niedersachsen, Kontakt: queerwomenbremen@outlook.de, [@queerwomenbremen](https://www.instagram.com/queerwomenbremen) (Instagram)

Referat für Familienpolitik, queerpol. Beirat, Greta Riemann, Bahnhofplatz 29, PLZ 28195, Tel. 361-838 81, www.soziales.bremen.de/jugend_familie/lsbtiq-73328

Regenbogenfamilien ILSE - Initiative lesbischer und schwuler Eltern, unregelmäßig am WE, ilse.bremen@lsvd.de

ROW Stammtisch, chrkuecks@gmx.de, 2. Mi ab 19:30h, Jad's Piano, Zur Reege 15, PLZ 27404, www.jads-piano

Rat&Tat-Zentrum für Queeres Leben e.V., Beratung für LesBiSchwul, trans, inter, queer Menschen, www.ratundtat-bremen.de

• Theodor-Körner-Str. 1, 28203 Bremen:

Verein & Kultur, KWEER BarKneipeCafé, Selbsthilfe- und Projektgruppen

• Hollerallee 13, 28209 Bremen:

Beratungsstelle, Geschäftsführung, Verwaltung Ace-Treffen, für asexuelle Menschen, alex-andras_sign_ups@posteo.de, nordaces@barnard.uberspace.de

Anonyme Alkoholiker, für Schwule, Lesben, andere Normale, 2. + 4. Mi, 19:30h, AA-Kontaktstelle, Geeren 24, 28195 Bremen

Ans andere Ufer, Männergruppe spätes Coming Out, 2. Di im Monat, 20h, www.ans-andere-ufer.de

Aro-Stammtisch, Aromantische, nordaces@barnard.uberspace.de

Elterngruppe trans* und nonbinärer Kinder bis junger Erwachsene, 4. Di im Monat, 19h, Anmeldung: Tel. 70 41 70

Frühstück der Vielfalt für lesbisch Liebende und Freund*innen, Voranmeldungen: sonntagsfruehs-tueck@ratundtat-bremen.de

Kulturgruppe, Organisation von kulturellen Ereignissen, 2. So im Monat, 17h

Queere Jugend, Fr 17:30-19:30h, bis 25 J., queere_jugend@ratundtat-bremen.de, Facebook:

Queere Jugend Rat&Tat Bremen

Queer Teachers, Stammtisch für Menschen aus Bildungsbereich, queerteachers@ratundtat-bremen.de

Queeraspora, Gruppe für LGBTIQ-Geflüchtete, Migrant*innen, BIPOC, Ali Tutar, queeraspora@gmx.de, (0151) 56 97 15 75, www.facebook.com/magnus.diaspora.5

Schulaufklärung, queere_bildung@ratundtat-bremen.de

TANGIERT, Selbsthilfegruppe für Frauen schwul | bisexueller Partner, 3. Mi im Monat, 20h, Anmeldung: tangiert-bremen@gmx.de, www.tangiert.de

Trans* Café, 2. + 4. Di 19h im KWEER

Schwusos, Lesben und Schwule in der SPD, schwusos@spd-bremen.de

SHG Trans*Net Bremen, Selbsthilfegruppe für trans*Menschen, Treffen 3. Fr 18-20h, Anmeldung: (0176) 73545466, Mo-Fr: 19-22h, www.transnet-bremen.de, ilka.christin@transnet-bremen.de

Stammtisch für Schwule und Lesben, Di 20h, Treff-Bar Rendezvous, Elisabethstr. 34, Walle

Transsexuelle Menschen Bremen, Selbsthilfegruppe, letzter Fr 19:30, Faulenstr. 31, PLZ 28195, Tel. 56506930, Mo-Fr 16-19h, www.selbsthilfe-wegweiser.de/selbsthilfegruppe/281.html, trans-shg-bremen@gmx.de

Völklinger Kreise e.V., Berufsverband schwuler Führungskräfte, Regionalgr. Bremen, www.vk-online.de/netzwerk/regionalgruppen/bremen

BERATUNG & HILFE

AIDS Hilfe Bremen e.V., Sietwall 3, PLZ 28203, Tel. 33 63 63 0, www.aidshilfe-bremen.de, info@aidshilfe-bremen.de

AIDS / STD Beratung, Tests, Horner Str. 60-70, PLZ 28203, Tel. 36115121, www.gesundheitsamt.bremen.de/aids_std-1597

Frauengesundheitszentrum, Elsflöther Str. 29, PLZ 28219, Tel. 3809747, www.fgz-bremen.de, Di 10-13h, Do 16-19h

Inter*Beratung Bremen, Am Wall 190, PLZ 28203, www.interberatung-bremen.de

Mädchenhaus Bremen gGmbH, Krisenintervention/Clearing, stationäres/ambulantes Wohnen, Beratung/Unterstützung, Mädchen*zentrum, Rembertstr. 32, PLZ 28203, Tel. 3365030, www.maedchenhaus-bremen.de

Polizei Bremen, Julia Koopmann, Ansprechperson LSBTIQ*, Niedersachsendamm 78 – 80, PLZ 28201, lsbti@polizei.bremen.de

Pro Familia e.V., Fragen zu Sexualität & Partnerschaft, www.profamilia-bremen.de, Bremen: Hollerallee 24, PLZ 28209, Tel. 34 06 03 0, bremen@profamilia.de, Bremen-Nord: Weserstr. 35, PLZ 28757, Tel. 65 43 33, bremen-nord@profamilia.de

Rat&Tat-Zentrum für Queeres Leben e.V. (siehe Gruppen), Beratung für LesBiSchwul, trans, inter, queer Menschen, Tel. 704170, www.ratundtat-bremen.de

TRANS*RECHT e.V., Beratung für trans*, via Trans*Beratung Bremen, Am Wall 190, PLZ 28203, (0160) 58 89 070, www.trans-recht.de/beratung

HOCHSCHULE

Autonomes FemRef, Asta Uni Bremen, Bibliothekstr. 3/STH, PLZ 28359, www.femrefbremen.wordpress.com, femrefbremen@riseup.net

Queer Community, www.facebook.com/Q.CommunityUniBremen

Evangelische Studierenden Gemeinde Bremen (ESG), Parkstr. 107, PLZ 28209, www.esg-bremen.de

Katholische Hochschulgemeinde Bremen (KHG), Hohe Str. 7 (2. Etage), PLZ 28195, www.khg-hb.de

Black Student Union Bremen, Queerfriendly space for Black consciousness, www.facebook.com/BlackStudentUnionBremen

SPORT

Club der Rosa Tanzenden e.V., Tanzclub für Lesben, Schwule + Tanzbegeisterte, www.club-derrosatanzenden.de, Rosa Tanzcafé: 3. So 15-18h

Fahrradtour mit Olaf, olaf.peine@gmx.net, 3. Sa ab 11h am Roland, Marktplatz, PLZ 28195 (April-September)

frauenTANZschule Bremen, Kurse für Frauen, www.frauentanzschule-bremen.de, info@thealit.de

Green Hot Spots, Queerer Werder-Fanclub + Freizeit-Kicker, www.greenhotspots.de, www.facebook.com/greenhotspots.de

Lesbian outdoor group, letzter Sa im Monat, Tel. 7943464

Swing Kantine, Tanzschule, offen für queere Paare, www.swing-kantine.de, mail@swing-kantine.de

Wärmer Bremen, SchwulLesBischer Sportverein e.V., (0176) 200 502 56, www.waermerbremen.de, info@waermerbremen.de

MEDIEN

CITY 46, Kommunalkino Bremen, Birkenstr. 1, PLZ 28195, www.city46.de, info@city46.de

queerfilm e.V., c/o CITY 46 Büro, Bahnhofstr. 28-31, PLZ 28195, www.queerfilm.de

Dores Bücherseiten, FrauenLesbenKalendar + Buchbesprechungen, www.trulla-bremen.de, DoreSan@kabelmail.de

gay-web Bremen & umzu, www.queerserver.de

KNEIPEN & CAFÉS

Bronx Bar, Bohnenstr. 1b, PLZ 28203, Tel. 702404, www.bronxbremen.de

cafe il conte, Gramker Heerstr. 137, PLZ 28719, Tel. 68493158

Friends, Rembertstr. 32, PLZ 28203, Tel. 25 81 86 0, www.friends-bar.de, hello@friends-bar.de

König Lounge, Ostertorswallstraße 6, PLZ 28195, Tel. 22 31 27 3, www.koeniglounge.de

KWEER, Bar, Café, Kneipe, Theodor-Körner-Str. 1, PLZ 28203, Tel. 70 00 08, www.ratundtat-bremen.de/CafeKweer

PLEASURE, Lederclub Nordwest e.V., Kornstr. 283, c/o Zone 283, PLZ 28201

QUEEN'S, Außer der Schleifmühle 10, PLZ 28203, Tel. 325912, www.queens-bremen.de, post@queens-bremen.de

Schwarzer Hermann, Hohenlohestr. 4-6, PLZ 28209, Tel. 67313003, www.schwarzerhermann.de

Treff-Bar Rendezvous, Elisabethstraße 34, PLZ 28217, Tel. 38 31 59, www.rendezvous-bremen.jimdo.free.com, rendezvous.hb@gmx.de

Zone 283 e.V., Fetischclub mit Lokal, Kornstr. 283, PLZ 28201, www.zone283.de

PARTIES / KULTUR

Dete, FLINTA*Space, Lahnstr. 61, PLZ 28199

schwankhalle, queer-feministische Performances, Buntentorsteinweg 112/116, PLZ 28201, Tel. 5208070, schwankhalle.de

Strohfeuer Elektroparty, 2. Sa ungerader Monat ab 23h, Schlachthof/Magazinkeller, Findorffstr. 51, PLZ 28215

thealit Frauen.Kultur.Labor., queer-feministische Programme, Vagtr. 48/49, PLZ 28203, Tel. 70 16 32, www.thealit.de, info@thealit.de

Westerstede

Stammtisch SchwuLes Ammerland für die queere Community, Do 20h im Instanbul Grill (Erkennungszeichen Regenbogenflagge), Tel. 04409/909076 oder 0171/7069543 (Dirk), stammtisch-wst-info@ewetel.net, www.schwulesammerland.de

Papenburg

CSD Papenburg, www.facebook.com/CSD-Papenburg-100941408865101

Vechta

Lesben Gruppe, c/o FrauenGesundheitsTreff, Im Bahnhof/Gleis 1, PLZ 49377, Tel. 04441/82281, 2. Di 20h

Trans*Beratung Weser-Ems, Tel. 0160 5889070, www.transberatung-weser-ems.de

Grafschaft Bentheim

AIDS Hilfe Grafschaft Bentheim, Lindenallee 54, 48527 Nordhorn, Tel. 0591/54121, www.aidshilfe-emsland.de

Frauenberatungsstelle, Bernhard-Niehus-Str. 39, 48527 Nordhorn, Tel. 0591/77779

Gay, Lesbian and Friends Stammtisch, 1. Fr 20h im Café Blickfang, Ahauser Hof 6, 48527 Nordhorn

Emsland

BERATUNG & HILFE

AIDS-Hilfe Emsland e.V., Mühlenstiege 3, 49808 Lingen, Tel. 0591/54121, Beratung 0180 33 19411, www.aidshilfe-emsland.de

Trans*Beratung Weser-Ems, Tel. 0160 5889070, www.transberatung-weser-ems.de

STAMMTISCHE

Lingen: Frauenstammtisch, 4. Fr 19.30h im Maxim, Am Markt 18, 49808 Lingen

Lingen: Gay, Lesbian and Friends, 1. Di 19h im Café Extrablatt, Am Markt 12, 49808 Lingen

Meppen: Gay, Lesbian and Friends, 2. Do 20h in der „Alten Wäscherei“, Bahnhofstr. 3, 49716 Meppen

Papenburg: Gay, Lesbian and Friends, 2. Fr 20h im News-Cafe, Am Stadtpark 35, 26871 Papenburg

Niedersachsen

Aidshilfe Niedersachsen Landesverband e.V. (AHN), Schuhstr. 4, 30159 Hannover, Tel. 0511-13221200, www.niedersachsen.aidshilfe.de

Akademie Waldschlösschen, 37130 Rheinhausen, Tel. 05592/92770, Fax 927777, info@waldschloesschen.org, www.waldschloesschen.org

Andersr(a)um - Zentrums für lesbisches, schwules, bisexuelles, trans* und nichtheterosexuelles Leben, Aternstr. 2, 30167 Hannover, Tel. 0511/34001346, www.andersraum.de

Frauenberatung Verden e.V., Grüne Str. 31, 27283 Verden, Tel. 04231/85129, info@frauenberatung-verden.de, www.frauenberatung-verden.de

Frauenferienhof und Tagungshaus Ostfriesland e.V. MOIN MOIN, Zum Lengener Meer 23, 26446 Friedeburg-Bentstreek, Tel. 04956-4956, frauenferienhof@web.de, www.frauenferienhof.de

Landesfachstelle Trans*, Volgersweg 58, 30175 Hannover, qnn.de/trans@qnn.de

Landeskoordination Inter*, Volgersweg 58, 30175 Hannover, Tel.: 051133658127, inter-qnn.de (q-nn.de), inter@q-nn.de

Lesbisch* in Niedersachsen (LiN), Volgerswegs 58, 30175 Hannover, www.lesbisch-in-niedersachsen.de, lin@q-nn.de

MOSAİK Gesundheit, Volgersweg 58, 30175 Hannover, www.mosaikgesundheit.de, kontakt@mosaikgesundheit.de

Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, Hannah-Arendt-Platz 2, 30159 Hannover, Ansprechperson für LSBTTI: Kristina Lunk, 0511 120 3041, Kristina.Lunk@ms.niedersachsen.de

Queeres Netzwerk Niedersachsen (QNN), Volgersweg 58, 30175 Hannover, Tel.: 0511 336 58 120, qnn.de, info@qnn.de

Schwules Forum Niedersachsen, Volgersweg 58, 30175 Hannover, Tel. 0511 33658126, Schwules Forum Niedersachsen (SFN) - QNN (qnn.de), sfn@qnn.de

s*ven (sexuelle Vielfalt erregt Niedersachsen) Schuhstraße 4, 30159 Hannover, Tel. 0511 13 22 12 02 www.svenkommt.de, sven@niedersachsen.aidshilfe.de

Verein lesbischer & schwuler Polizeiangehöriger in Nordwestdeutschland e.V., info@velspol-nordwest.de, www.velspol-nordwest.de

Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen (VNB) Geschäftsstelle Göttingen, Nikolaistr. 1C, 37073 Göttingen, Tel. 0551/5076460, Fax 50764610

Bremer- & Cuxhaven

Lesben treffen Lesben, Stammtisch, 2. Di in Bremerhaven, Kontakt über ltl_cux@yahoo.de oder KIBIS, Tel. 04721/579332

Total Normal, Gruppe für lesbischschwule Jugendliche, c/o Paritätischer Cuxhaven, Kirchenpauerstr. 1, 27472 Cuxhaven, Tel. 04721/579320, Fax 579350, Mo 17 - 18 h im Paritätischen Cuxhaven

Osnabrück

Vorwahl 0541

BERATUNG / GRUPPEN

Autonomes Queerreferat im AstA der Universität Osnabrück, Alte Münze 12, PLZ 49074, queerref.os@gmail.com, www.asta.uni-osnabrueck.de

Autonomes Referat für Lesben und andere Frauen, Universität Osnabrück, Alte Münze 12, PLZ 49074, Tel. 23326, femref.os@gmail.com

Frauenarchiv, Alte Münze 12, PLZ 49074, Tel. 23326, frauenarchiv@web.de

Frauenberatungsstelle/-zentrum, Spindelstr. 41, PLZ 49080, Tel. 803405, www.Frauen-Maechchenberatung.de

FrauenLesbenChor TAKTLOS, Do 20 Uhr, Ev. Familienbildungsstätte Osnabrück, Anna-Gastvogel-Str. 1, PLZ 49080

Gay in May e.V., Kulturtage der Vielfalt, Pf. 2121, PLZ 4901, www.gayinmay.de, Tel. 3859049

Jugendgruppe BiLesOs für lesbische und bisexuelle Mädchen, 1. Mi ab 16 h im Mädchenzentrum Café Dauerwelle, Süsterstr. 21, PLZ 49074, Bi.Les.Os@web.de

LIOS - Lesbisch in Osnabrück, Anlaufstelle für Veranstaltungen und Gruppen für lesbische Frauen, www.lesbisch-in-osnabrueck.de

Mädchenzentrum, Treffpunkt für Mädchen und junge Frauen, Süsterstr. 21, PLZ 49074, Tel. 3314311, www.frauen-maechchen-beratung.de

Netzwerk Regenbogenfamilien in Osnabrück und Umgebung, Regenbogenfamilien + Lesben und Schwule mit Kinderwunsch, 4tel-jährlich Treffen, info@regenbogenfamilien-os.de

Polizeidirektion Osnabrück, Ansprechpersonen für LSBTIQ in der Polizeidirektion Osnabrück, Jana Friedrich und Dustin Brandt, Email: lsbti@pd-os.polizei.niedersachsen.de

SCHLAU Osnabrück, Aufklärungsarbeit zu geschlechtlicher Identität und sexueller Vielfalt, Tel. 3430941, osnabrueck.schlaun-nds.de

ufer-LOS! Offener Stammtisch für schwule und bisexuelle Männer, Do 20:30 im Planeta Sol, Bergstr. 8, PLZ 49076, Tel. 0179-2674945, www.ufer-los.net

Zentrum Sexuelle Gesundheit | Aidshilfe Osnabrück e.V., Möserstr. 44, PLZ 49074, Tel. 801024, Fax 804788, mail@aidshilfe-osnabrueck.de, www.aidshilfe-osnabrueck.de, Mo + Mi 10-14 h, Di 10-12 h, Do 14-18 h + n. Vereinbarung

SPORT

Rainbow Fun-Sports Osnabrück e.V., Postfach 3606, PLZ 49026, Cheerleading, Fußball, Linedance, Tanzen & co für Schwule, Lesben und FreundInnen, www.r-f-o.de

SCENE

Baroque, Heger Str. 20, PLZ 49074, Tel. 99893886, www.baroque-os.de

Confusion, Pottgraben 27, PLZ 49074, Tel. 3504488, www.confusion-online.eu

Kubik, Dammstr. 2, PLZ 49084, OS-Gay-Night 3. Sa ab 23 h

Lagerhalle e.V., Soziokulturelles Kultur- und Kommunikationszentrum, Rolandsmauer 26, PLZ 49074, www.lagerhalle-osnabrueck.de

NETZZEITEN

www.lesarion.de
www.lesbisch-in-osnabrueck.de
www.gaypeople.de

BRD

Deutsche Aidshilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin, Tel. 030 6900870, dah@aidshilfe.de, www.aidshilfe.de

Lesbenring e.V., c/o RuT (Rad und Tat - Offene Initiative Lesbischer Frauen e.V.), Schillerpromenade 1, 12049 Berlin, www.lesbenring.de

Lesben- und Schwulenverband (LSVD) e.V., Rheingasse 6, 50676 Köln, Tel. 0221 9259610, lsvd@lsvd.de, www.lsvd.de

Schwules Museum, Lützowstr. 73, 10785 Berlin, Tel. 030 69599050, kontakt@schwulesmuseum.de, www.schwulesmuseum.de

Antidiskriminierungsstelle des Bundes beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Glinkastr. 24, 10117 Berlin, poststelle@ads.bund.de, Tel. 0800 5465465 (Servicebüro), www.antidiskriminierungsstelle.de

*Korrekturen für die nächsten
Rosigen Seiten bitte bis
Dienstag, den 8. August
an rosigezeiten@gmx.de*



Auf mein Zuhause lass ich nichts kommen

Gilt auch für **DBV**

Klima im Wandel: Die Anzahl der Schäden an Wohngebäuden aufgrund von Starkregen nimmt weltweit zu – auch in Deutschland sind die Auswirkungen spürbar. Mit der BOXflex Elementarversicherung sichert Ihr Euer Zuhause gegen die finanziellen Folgen von besonderen Gefahren wie Überschwemmungen oder Rückstau ab.

Sprecht mich an. Ich berate Euch sehr gerne - auch via MS teams!

AXA Regionalvertretung **Joachim Mirkes**
Ofenerfelder Str. 1 b · 26215 Wiefelstede
Tel.: 0441 13177 · Fax: 0441 13197
joachim.mirkes@axa.de

Mit uns durch den Sommer



Schauen Sie doch mal bei uns rein –
jede Woche neue Angebote und Aktionen

facebook.com/HankensApotheken · hankens-apotheken.de



Facebook



Website



Apotheken

WIR SIND IN IHRER NÄHE